

Endlich geäußert

Paris, 16. Oktober. Aus der Ausstellung...

Damit sind die Kräfte der internationalen...

Stinbomben gegen Wiesner

Gründliche Mafz für die Legitimitäten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Wien, 16. Oktober. Als der Salzburger...

Auch in Klagenfurt befanden die...

Wiener Heftblatt beschlagnahmt

Wien, 16. Oktober. Wegen schamloser...

Der verantwortliche Schriftleiter soll zur...

Englische Flugzeugpläne gestohlen

Scotland Yard auf der Suche

London, 16. Oktober. Die englische Zeitung...

Mädchenmörder zum Tode verurteilt

Frankfurt a. O., 16. Oktober. Das Schwurgericht...

Die Deutsche Reichspost hat im...

Die Deutsche Reichspost hat im Berichtsjahr...

Der Reichsausschuss der Schaffenden...

Der Reichsausschuss der Schaffenden...

Italienische Stimme zur Kolonialfrage

„Der deutsche Anspruch besteht zu Recht“

Rom, 16. Oktober. Der deutsche Kolonialanspruch...

Der „Heliumzepp“ vor der Vollendung

Die veränderten Konstruktionsbedingungen des „LZ 130“

Eigener Bericht der NS-Press

Friedrichshafen, 16. Oktober. In der Werkstatt...

Rechnung für den Aufstieg

Rechnung für den Aufstieg des Luftschiffes...

Die veränderten Konstruktionsbedingungen...

Die veränderten Konstruktionsbedingungen...

Es ist in so hohem Maße ausgemittelt, daß die...

Die riesige Schiffe sind in der Luftschiff...

Rechnung für den Aufstieg

Rechnung für den Aufstieg des Luftschiffes...

Die veränderten Konstruktionsbedingungen...

Die veränderten Konstruktionsbedingungen...

Rechnung für den Aufstieg

Rechnung für den Aufstieg des Luftschiffes...

Die veränderten Konstruktionsbedingungen...

Die veränderten Konstruktionsbedingungen...

Rechnung für den Aufstieg

Rechnung für den Aufstieg des Luftschiffes...

Wir denken

Im Kampf für ein nationalsozialistisches...

16. Oktober Alfred Kandler, Bäcker, SA...

Unqualifizierbares Verhalten einer deutschen Kirchenbehörde

Eklärung der „Reformatorischen Reichskirche“

Berlin, 16. Oktober. In einer auf der...

Wir werden uns mit unersittlicher Schärfe...

In wenigen Tagen

Botschafter von Ribbentrop hat sich...

Unter aufstrebenden Glückwünschen, die dem...

Für den Kreiszeit der Subvention...

Der österreichische Bundespräsident...

Das beglückte Reglement hat die an...

Sultan Mahmud Aga Khan hatte...

Landesministerpräsident Dr. Cserhazy...

Das Unglück in Bühl

Dr. Goebels an die Hinterbliebenen...

Bühl (Baden), 16. Oktober. Der schwere...

Hilfe für die Hinterbliebenen...

Hilfe für die Hinterbliebenen der Opfer...

Gesetzgeber, 16. Oktober. Sofort nach...

Das Unglück in Bühl

Dr. Goebels an die Hinterbliebenen...

Bühl (Baden), 16. Oktober. Der schwere...

Witten aus der Arbeit heraus wurden...

Die Deutsche Reichspost hat im...

Der Reichsausschuss der Schaffenden...

Die Deutsche Reichspost hat im...

Der Reichsausschuss der Schaffenden...

PAUL MAYER RASIERCREME erfüllt, was Sie erwarten. In Normaltuben RM 0.50. In großen Tuben RM 1.10.

Der Herzog von Windsor im Kohlenpott

Drei Stunden im Schacht

Essen, 16. Oktober. Dem im Bergbau tätigen Menschen galt schon immer das besondere Interesse des Herzogs von Windsor. Er hatte deshalb auch bei der Zusammenstellung des Reiseprogramms für seine deutsch-ländliche Reiseleiter Dr. Weg gebeten, ihm eine Grubenfahrt unter Tage zu ermöglichen. Diesen Wunsch wurde im Rahmen seines Ehrenerlaubnisses Rechnung getragen.

Unmittelbar nach der Freitagsfrüh in Essen erfolgten Antunnt fuhr Reiseleiter Dr. Weg mit dem Herzog von Windsor nach dem bei Essen gelegenen Kamp-Lintfort. Nach einleitenden Erläuterungen des Betriebs-

führers über Beschäftigung, Förderung und Kohnerhältnisse fand die Befahrung eines Kohlenkretes der Zeche „Friedrich-Heinrich“ statt.

Unter Tage unterhielt sich der Herzog von Windsor fast drei Stunden lang mit zahlreichen Kumpeln und erkundete sich nach ihren Lebens- und Arbeitsverhältnissen.

Kurz vor 16 Uhr traf das Fertigspar bei der Friedrich Krupp-WG. in Essen ein. In der Begrüßung in der Ehrenhalle des Hauptnormalzweiggebäudes durch Herrn Krupp von Bohlen und Falbach folgte ihm eine mehrstündige Rundfahrt durch die Werke.

Himmeler besucht Mussolini

Berlin, 16. Oktober. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, begibt sich auf Einladung des

Duce Italo Benito Mussolini, am heutigen Sonnabend nach Rom.

An der Begleitung des Reichsführers SS. befinden sich der Chef des Hauptamtes Ordnungspolizei, SS-Untergangsführer General Daluge, und der Chef des Hauptamtes Sicherheitspolizei, SS-Gruppenführer Dietrich. Reichsführer SS. Himmler wird sich mehrere Tage in Rom aufhalten und u. a. mit seiner Begleitung als Ehrengast Mussolinis der Parade der römischen Polizei vor dem Duce betwohnen.

Die 450 „RdF“-Uffiziere haben am Freitagvormittag die Heimfahrt angetreten. Auf dem Bahnhof von Florenz kam es zu begeisterten Abschiedsfeierlichkeiten, in denen die deutsch-italienische Freundschaft gefeiert wurde.

Ruhe vor dem Sturm

Kabelbericht unseres Korrespondenten

Shanghai, 16. Oktober. An allen Schanghaiorten herrscht gestern außerordentlich Ruhe, die als Vorzeichen für den Beginn neuer schwerer Kämpfe um die Millionenstadt anzusehen sind. Den ganzen Tag über wurde die ungewöhnliche Kampfpause nur durch Zeitungsartikel unterbrochen. Deutlich die beiden Luftwaffen traten in Aktion und bombardierten die Stadtfluren. So während fast bei diesen Kämpfen ein Million-Lager in die Luft geflogen sein. Von den überaus schweren Kämpfen des Donnerstags fanden gestern noch ganze Stadtteile in Flammen.

Saalschloss

Heute Sonnabend, 9 Uhr und Sonntag 4 und 8 Uhr
Soff der deutschen Erbanbe

„Einmal am Rhein...“
Licht rheinische Frühlingsschöne, Tanz u. höchster Stimmungsbetrieb in den festlich geschmückten Räumen.
Leitung die beliebte Hamburger Stimmungsbanone Carl Paulsson
Sonntag 4 Uhr

Der gr. TANZ-TEE
Nachmittags und abends LACHENDES KABARETT
Neues Programm!

BURGTERRASSE

an der Cröllwitzer Brücke
Heute und morgen auf zur rheinischen Winkerkermes

Jubel u. Trubel in Düppen nach echt rheinischer Art
Ende 7 7 7 7 7 7 7

Gasthaus Büschdorf
Gaststätte Rintz
Sonntags und Sonntag
Soff der deutschen Erbanbe

Da wollen wir lustig sein am Rhein und an der Mole!
Weiter Schulz als Kellermeister über Besuch ein

Rennen in Halle

Sonntag, den 17. Oktober, 13.30 Uhr
Flach- und Hindernisrennen

Anschließend Reitjagd auf dem Rennbahngehänge!
Niedrigste Eintrittspreise! Näheres Plakatausgang!

Bergschenke-Nietleben
Gr. Winkerfest
Stimm.-Kap.Buthoff

Lederer-Bräu
Am 16. und 17. Oktober 1937
WINZER-FEST
Stimmungsvolle Dekoration Schrammelmusik P. Heilmann und Frau

Kaffeehaus Hartmann
Obilau
Sonntags, den 16. Oktober und Sonntag, den 17. Oktober
Lustiges Soff der deutschen Erbanbe

Wintergarten

Heute Sonnabend u. morgen Sonntag, ab 7 Uhr, zum Fest der deutschen Traube und des Weines GROSSE Tanzveranstaltung WINZERFEST mit dem feinsten Kabarett (veranstaltet von Orchester) Im Kaffee jeden Sonntag 5-Uhr-TEE dazu das große Kabarett-Programm In der Weindolde FEMINA allabendlich Betrieb heute und morgen mit Kabarett-Einlagen

Stadtheater halle

Heute Sonnabend, 20 bis ges. 23 Uhr
Zar und Zimmermann
Komische Oper von Albert Lortzing
Des Zais Ins Sittich
Operette von Robert Stolz
Der Vogelhändler
Operette von Carl Keller

Thalia-Theater

Sonntag, 20 bis ges. 23 Uhr
Pantoffel 115
ein Kriminalstück von K. Dörs
Eintrittskarten im Wintergarten
Operette von Robert Stolz
des Stadtheaters

Schreibschloßen

Heute Abend TANZ
Sonntag Konzert u. Tanz

Brachstedt
Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Oktober
Kirmes
Um beiden Tagen ab 8 Uhr großer Ball.

45 Label feuchtlicht ein
Georg Mehnke u. Gen.

Ammendorf-Beesen

„Deutsches Haus“
Sonntag, 17. und Montag, 18. Okt.
Kirmes
Dienstag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr
Großes Kirmes-Fest, Konzert
Anschließend Ball.

Weißer Schwan
Schlettau
den 17., 18. und 19. Oktober 1937
Kirmes
Für Speisen und Getränke ist bestens besorgt

Gesellschafts-Kleider

für kleine und große Feste
Bruno Freytag
Halle (S.), Leipziger Str. 100

Ich zeige letzte Neuheiten:
In jeder Preislage

Verlangt in allen
Gaststätten die MZ.

Gasthaus zum Kranich
Brachstedt
Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Oktober, ab 13 Uhr
große Kirmesfeier
FLOTTE MUSIK
Es laden freundlich ein Otto Schmidt und Frau
Küche u. Keller bieten das Beste

Reichs-Ebnalbund

Ordnungsband Halle-Saal
Bundesführer General Ritter von Gop
Montag, den 18. Oktober, 20 Uhr, Kula des bischöflichen Gymnasiums, Gohlisplatz 37.
Vorabend mit Tischtheater.
Braucht Deutschland Kolonien?
Redner: Reichsbanner Sp. 91 Feilner aus Berlin (Eintritt frei) Eine deutsche Frauen u. Männer sind herzlich eingeladen. Mit der Faltung des Ordensbandes neue Blätter beauftragt.
Schöneberg
Oberlinnenhof.

Rosengarten

Sonnabend und Sonntag
Weinfest im Rosengarten

Parteilamliche
Bekanntmachungen

Rauf-Gesetze

Jagdwagen
gebraucht, mit gut erhaltenen Rädern, zu kaufen gesucht, Dr. Ernst Goll, Rittg. Betersdorf, Kreis Wittenberg, Auf Reichs 454.

Sie geben Möbel
schon gute Preise
an. Erbert
H. Ulrichestraße 3

Rundfunk

Sonnabend, den 16. Oktober 1937

22:00 Nachrichten; Sport; 22:30: Wir tanzen in den Sonntag; 24:00: Sendeschluss.

Deutschländler
6:00: Glockenspiel; Morgenruf; Wetter; 6:30: Frühstück; 7:00 (Kauf); Nachrichten; 8:00: Gymnastik; 9:30: Erzeugung und Vertrieb; 9:55: Wetterhand; 10:00: General Bauernhof; 10:30: Wetter; Programm; 11:50: Heute vor... Jahren; 11:55: Zeit; Wetter; 12:00: Mittagessen; 13:00-13:15 (Kauf); Zeit; Wetter; Nachrichten; 14:00: Zeit; Nachrichten; Sport; 14:15: Markt nach Ziff.; 15:20: Kinder, wir helfen! 15:30: Zeit; Wetter; Briefkasten; 16:00: Großer Pakt für alt und jung; 16:00: Gegenprüfung; Preisrichter; Zahnärzte; Fleischprüfung; 16:15: Um helfen wir ohne Wiederkehr; 16:25: Musikalische Zwischenpiel; 16:45: Wir bauen weiter; Gespräch über das Jugendberufsproblem; 17:00: Nachrichten; 19:10: Was die Nacht in der Spinnstube; 19:20: Bericht von der Übergabe des Duce-Bildes im Rostocker Museum zu Cuesdinburg; 20:00: Sonnenland Südschweden.

Anzeigen-
texte
bitte
deutlich
schreiben

MZ-Hapag-Sonderzug

nach
Berlin
zum Fußball-Länderspiel
Deutschland - Norwegen
am
Sonntag, dem 24. Oktober 1937

Fahrplan:
Rückfahrt:
7.35 Uhr ab Halle-S. 1.00 Uhr
8.01 „ ab Bitterfeld 0.33 „
10.03 „ ab Berlin Anh. Bf. ab 22.45 „

Fahrpreise: H. Klasse 11.50
ab Halle-S. 7.80
ab Bitterfeld 6.40 4.50

Eintrittskarten für das Olympia-Stadion stehen zu RM 2.80 und 3.80 (einschl. Sportgraschranz und Vorverkaufsgeld) in beschränkter Anzahl zur Verfügung

VERANSTALTER:
Hapag-Reisebüro, Halle (Saale)
Stadtrundfahrten
Vorzugspreis RM 3.-

AUSKUNFT UND FAHRKARTEN:
bei den Geschäftsstellen der MZ und Hapag-Reisebüro, Halle (Saale), im Roten Turm (Marktplatz), Ruf 299-60 und 325-38

Kreisleitung Halle-Stadt

Zur Durchführung der Vorberatung 6/34 des Leitungsvertrages des Führers, Va. N. 80/37, der dienstfreie Tage der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände ordne ich im Einvernehmen mit den zuständigen Führern folgendes an:

Zum Monat November 1937 werden dienstfrei:

1. Sonntag, der 7. und Sonntag, der 14.
2. Die Montage und Sonnabend jeder Woche, ges. Dohermorgens, Anzeiler.

Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Halle-Stadt

Wir machen hiermit alle Betriebsabnehmer nochmals auf den „Großen Samstag“ aufmerksam, am 16. Oktober von 10 bis 17 Uhr im „Saalbau“ und „Wintergarten“ aufmerksam, an dem sich alle Mitarbeiter des Hiesigen Betriebs der MZ-Gemeinschaft „Stadt zum Kranich“ und Mitarbeiter des Stadtheaters beim Hauptstadtheater zur Verfügung stellen. Eintritt 20 Pf., der restlich dem MZ-30, anfallen.

Ordnungswacht Gleda

Unter Geschäftsleitung befindet sich nicht mehr der Vorstand der Gleda, sondern ist nach Beschlüssen der 7. Vertikalen, die Gleda, am 16. Oktober, Sonntag, von 10 bis 20.30 Uhr, die Gleda, am 16. Oktober, Sonntag, von 10 bis 20.30 Uhr.

Kreisleitstelle des Deutschen Handwerks

Das Kreisoberhaupt des Deutschen Handwerks führt für alle Betriebe und Werkstätten folgende Schwenkblätter durch: Erzeugung und Umschmelzung: 10 Blätter, 10 Blätter: 4.- 200.-, Handwerker für Zisterne (Seite 1): 20 Blätter, 20 Blätter: 7.50 200.-. Und für sämtliche Betriebe einen Nachschub-Vertrag (Seite 1): 20 Blätter, 20 Blätter: 10.00 200.-. Umschmelzung: Robert-Drang 10, 10 Blätter: 10.-

Abz-Sport am Sonntag

Wahlort: „Wahlort“; 9 bis 10.30 Uhr.

Ausstellung „Das Leben“

mit dem „Gläsernen Menschen“

Halle (S.), Wollhalle (Endstation der Linie 1) vom 16. Oktober bis 7. November
Täglich geöffnet von 10 bis 19 Uhr! — Täglich ärztliche Führungen!

Bereitsteller: Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden / Der Oberbürgermeister der Stadt Halle / Die MZ, Kreisleitung Halle

EINTRITTSPREISE: Kassenspreis 75 Pfg., Vorverkauf 40 Pfg., Uniformierte 40 Pfg., I. Auswärtige Besucher bei Vorzeigen der Eisenbahn- oder Omnibusfahrkarte 40 Pfg., I. Ehrenkarte, Banner, Kriegerpreis 20 Pfg., I. Kinder in Begleitung Erwachsener 10 Pfg., I. Schulklassen je Teilnehmer 10 Pfg., Vorverkaufskarten zu 40 Pfg., sind auch während der Dauer der Ausstellung erhältlich bei Verkehrsverein u. V. Halle, Nebenturm Roten Turm, Marktplatz, Ruf 295-00, Kreisleitstellen Kaff. Große Ulrichstr. 26 und Nebenturm Bertholdstraße 7, Ruf 340-43

Eine einzigartige und aufklärende Ausstellung:

Jede Sekunde 10 Millionen rote Blutkörper

Ab heute Ausstellung „Das Wunder des Lebens“ in der Wollhalle

Am heutigen Vormittag wird diese Ausstellung des Deutschen Hygiene-Museums in der Wollhalle in feierlicher Weise eröffnet werden durch Anreden des Oberbürgermeisters Professor Dr. Dr. Weidemann und Stadtmédecinalrats Professor Dr. Schnell und Kreisleiter Dohmgoergen. Sie befaßt sich mit dem menschlichen Körper, seinem Bau und seinen Funktionen, vermittelt damit die Kenntnisse über unseren Körper und schafft das Verständnis für die Erhaltung unserer Reinheit und Gesundheit. Alle Lebensgebiete werden mit modernen Methoden erläutert an ungläubigen Modellen, die auch dem besten eigenen Körper als den wunderbarsten Organismus erkennen lassen. Die Ausstellung



Ein Blick in die gewaltige und schenswerteste Ausstellung



lauf finden. Greifen wir nur heraus, daß jeder gesunde Mensch im Gelände zehn Millionen rote Blutkörperchen bildet. Wie sich das alles ausnimmt, zeigen angelegte Modelle, ja hier sieht man auch das Blut durch den Körper treten in ungeheurer Schnelligkeit. Weiter wird dann erläutert, wie Blutkreislauf und Atmung ineinander greifen. Wir können den Weg verfolgen, den die eingeatmete Luft nimmt, wie sie gereinigt, vorgewärmt und kontrolliert wird,

ehe sie in die Lunge kommt. Staunen erregt, wenn wir hören und sehen, wie so ein Atmungsorgang mit Windstärke 12 erfolgt. Wir sehen dann den feinen Bau der Lunge, den Vorgang der Atmung durch Heben und Senken des Brustkorbs sowie des Bauches. Das Organ des Gehirns mit der Stimmbildung wird uns nahegebracht. Ganz wunderbar ist dargestellt, wie der Körper die Nahrung verarbeitet. Da sehen wir, wie frisch ein Kartoffelkorn von

den Zähnen zerhackt, von den Drüsen bewachset und der Junge hin- und hergewendet wird, wie er weiter durch die Speiseröhre in den Magen kommt. Inenbliche Kräfte sind hier am Werk, die den Klotz für die Aufnahme in das Blut fähig zu machen. Eine Schleim-Last nur locale Nahrung in die Därme treten, um dort verarbeitet werden können. Eine Tafel erläutert, wie lange verschiedene Speisen zur Verarbeitung brauchen. Die Leber als Vorratskammer gibt je nach dem Gebrauch der Organe die aufgeschichteten Nährstoffe weiter. So heißt man denn auch, wie z. B. ein Alkoholiker seine Leber ruiniert. Und wenn wir so die Oberfläche unserer Därme sehen, können wir erst ermessen, wofür ein feines Gebilde notwendig ist, um die riesigen Bau- und Nährstoffe aufzunehmen. Originalpräparate zeigen, wie die einzelnen Organe wirklich aussehen in ihren unendlich vielen Blutgefäßen.

Das Gewaltige, das uns wohl am meisten paßt, ist die Darstellung des Denkens und Fühlens. Der Mensch hat das am höchsten entwickelte Gehirn. Hier liegt die Zentrale, von der aus nun sämtlich die Telefonleitungen, die Nervenzüge bis in die feinsten Epithen des Körpers gehen. Mit einer Geschwindigkeit von 200 Kilometern in der Stunde werden die Reize weitergeleitet. In 1/100 Sekunde wird die größte Strecke des Körpers, von der Fußspitze bis zum Erbsenke, das Gehirn, erreicht. So recht zum Bewußtsein kommt, wenn er dazu die Darstellung betrachtet.

Der durchsichtige Mensch, der übrigens sich selbst erklärt in allen Sprachen der Welt, war gestern noch nicht aufgestellt. Er wird erst heute sein Wunderwerk der Fortschritt und einen Begriff geben von dem weitestgehenden Mechanismus, den die Natur im Menschenkörper geschaffen hat.

So geht man aus dieser Ausstellung nur mit einem Gefühl der Ehrfurcht vor unserem eigenen Körper, die uns veranlassen wird, unser Verantwortungsbewußtsein zu schärfen, um alles fern zu halten, was unsern Körper und damit unsern Geist schadet. Der einzelne Mensch ist das Glied in der Kette des Lebensstromes und wir haben die Pflicht, den Lebensstrom unseres deutschen Volkes unserer nächsten Generation in Reinheit und Gesundheit weiterzugeben und diese Generation gleichseitig zu erziehen in diesem Sinne. Möge niemand verläugnen, die einzigartige Ausstellung zu besuchen. Was wir hier sehen, ja, man kann lange erleben, wird uns bestimmt nicht wieder geboten. E. G.

Hufgetrappel im Hof der Reilkaserne:

Stern oder Bliese?

Galles Pferde werden in diesen Tagen vorgemustert

„Ich nehme Ihnen kein Pferd weg“, sagte Major Freiherr von Giese, der Offizier der diesjährigen Pferdemonstrierung zu einem Pferdebesitzer, der mit einem etwas bedenklichen Gesicht sein Pferd vorführte. Diese Pferdemonstrierung, die in der Regel in jedem zweiten Kalenderjahr abgehalten wird, erfolgt in diesen Tagen für den Stadtbezirk Halle in der Reilkaserne. Sie dient dem Ankauf von Pferden, sondern mußte die Pferde nur auf ihre Kriegsbrauchbarkeit und stellt ihre Rationale und ihre Verwendungsartigkeit fest. Im Sand dieser Höfen ist also immer für den Grenzfall vorsehnd.

Zu einer solchen Pferdemonstrierung haben sämtliche Besitzer von Pferden, wenn sie nicht mehr als neun ihr eigen nennen, diese vorzuführen. Neben sie mehr als neun, ja werden die Pferde zu Haus vor dem Stall gemustert. Im Ganzen kommen nur Pferde, die älter als vier Jahre sind. Auch eine bestimmte Höhe wird verlangt; sie müssen mindestens 1,35 Meter Stadmaß haben.

Es herrscht strengster Betrieb auf dem Hof der Reilkaserne, wenn sich doch unsere hallischen Pferdebesitzer eingekunden, um ihre Schicksale vorzuführen. Der Pferdemonstrationsoffizier gab zunächst Anweisungen, um Anlaufschüsse auszufahren. Hierin gehört vor allem das Räumen der Pferde auf Trenne, in beide Trennenjügel eingeschrankt, um die Pferde besser in der Gewalt zu haben. Auch gerichtet darf bei der Vorführung nicht werden, der sonst die Pferdehalter nicht beide Hände freihaben. Doch Kinder, Frauen und körperlich Behinderte nicht ohne weiteres mit einem lebhaften Pferd fertig werden können, ist selbstverständlich.



Hufe, MMS-Bilderbank (68)

Jedes Pferd wird genau untersucht

Nach der Pferdemonstrierungslinie, die von den hallischen Polizeireitern in den letzten Wochen aufgestellt war, wurden nun die Pferde nummeriert und einzeln vorgelührt. Jedes Pferd wurde von Major Freiherr von Giese eingehend gemustert. Dabei schritten eigenartige Frauchenbrüder durch die Luft. Oder missen sie vielleicht, was eine „Nabel“ ist? Das ist ein Pferd, das kein Schimmel mehr ist, sondern als Fuchs ein etwas gelbliches Weiß hat. So unklarlich sah nämlich das Pferd der Nabelin von Kattelen aus, die gelbweissen hatte, es nicht eher zu wecheln, als bis die belagerte Stadt Corduba eingenommen sei. Und nach der Belagerung dieses Jahres haben nun Pferde mit dieser etwas schmutzigen Farbe ihren Namen. Zu der Feststellung des Nationalen gehören aber außer der Farbe auch die Auf-

reitern zu verwenden ist. SFR. bedeutet schwarzes Jagfpferd, Kaltblut, und LB. — leichtes Jagfpferd. So wurden alle Pferde einzeln genau beschrieben und in den Viten aufgenommen. Ausgenommen sind natürlich die weiche durch ihr hohes Alter sonst nicht für dauernde Aufgaben geeignet, die ein Krieg mit sich bringt, verwendungsunfähig sind. Ueberausend war übrigens die große Anzahl der Pferde, die zu legen waren. Es zeigte sich, daß selbst in der Stadt die fortschreitende Motorisierung nicht die Palermotore verdrängen konnte. Es ist ja bekannt, daß das Pferd als lebendes Weesen immer noch am zuverlässigsten ist.

Schaffende sammeln -

Schaffende geben!

Am Anlauf der ersten Straßenreinigung der DAF, für das MMS, 1937/38 fand u. a. in der geschmiedeten Vorhalle des Reichsbahndirektionsgebäudes ein Betriebsappell statt, an dem alle Beamten, Angestellten und Arbeiter der Direktion teilnahmen. Präsident Forst als Betriebsführer leitete den Appell unter das Leitwort „Schaffende sammeln, Schaffende geben“. Er erinnerte an die Worte des Führers und an die Raumburger Rede des Gewerkschaftsleiters anlässlich der Gründung des 6. Winterhilfswerkes. Wichtige Appelle fanden bei den einzelnen Dienststellen im Direktionsbezirk Halle statt, bei denen der Dienstleiter als Betriebsführer auf die Bedeutung der Sammlung hinwirkte.

Auch in allen anderen Betrieben fand diese Appelle durchgeführt worden, um den Einlauf aller Kräfte für die Sammlung am Sonnabend und Sonntag vorzubereiten.

Forchungszweife

Ipreden im hallischen Zoo

Seit jeder hat unter hallischer Zoologische Garten neben seiner direkten und nächstliegenden Aufgabe, lebende Tiere auszuheilen, durch Vorträge für eine Vertiefung und Verbreiterung des durch den Besuch des Zoologischen Gartens gewonnenen Wissens gehört. Bei diesen Vorträgen kamen Wissenschaftler und Praxis, d. h. also Laboratoriumswissenschaft und Forchung in fremden Ländern gleichermäÙig zu Wort. Nur letzten dürfte es sich ja nicht fügen, wie in dem bevorstehenden Winter für unsere Zoologischen Garten, dem es möglich war, zoologische Forchungszweife als Vortragende zu gewinnen. Die Forchungszweife der jungen Generation wird in Halle (Ipreden: Dr. Schäfer, der Erforscher des unbekannten Libel, Dr. Peters, der wissenschaftliche Begleiter der ersten deutschen Walfangexpedition, und Schürmann, der Leiter der deutschen Amazonas-Expedition.

Zugung der Mitteldeutschen Gemeinde-

Bewaltungs- und Spartenführer

Am 16. und 17. Oktober findet eine Lehr- und Schulertagung der Mitteldeutschen Gemeindeverwaltungs- und Spartenführer in Halle statt. Es spricht u. a. auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann als der Schulertag über das Thema „Die Reorganisation des Verwaltungswesens der Gemeindefunktionäre“ auf der Lehrertagung; am Sonnabend und am Sonntag auf der Schülertagung über das Thema „Die Gemeinde im nationalsozialistischen Staat“.

So verarbeitet der Körper die Nahrung

bietet ein Aufbaumaterial, das man in ähnlicher unauflöslicher Form noch zu sehen hat. Sie wird ab heute 14 Uhr dem allgemeinen Besuch zugänglich gemacht und ist demnächst durchgehend geöffnet von 10 bis 19 Uhr. Führungen durch Ärzte finden statt wochentags von 16 bis 19 Uhr und Sonntags von 10 bis 13 Uhr.

Eine Ausstellung in der Wollhalle ist wohl für den Hallenser etwas Neues, ist doch ihre Lage etwas abseits. Aber nur scheinbar, die Stagenbahn bringt uns fast bis hin und wenige Minuten von der Endhaltestelle Gertraudenfriedhof haben wir nur zu gehen. Sie hat für diese hochwertige Ausstellung ein festliches Gemach angelegt. So ist zunächst erst einmal eine Vorhalle mit Treppentritt angelegt. Vor diesen sind links und rechts die Säulen des Spätherbes, Altern in gelb und rot, angeplant. In einem Vorbereich steht die Statue des Führers. Diese Aufstellung der sonst nüchternen Wollhalle gibt ihr ein festliches Gepräge und macht dem Besucher empfänglich für das, was er dann auf einer Fläche von 8000 Quadratmeter Wunderbares über seinen eigenen Körper zu sehen und zu hören bekommt. Mit dieser Ausstellung hat die Halle ihre Gesetzmäßigkeit für größere Ausstellungen bewiesen und wird nunmehr öfter dazu herangezogen werden. Damit wird eine glänzende weitere Zukunft ausgefüllt, die sich bisher fühlbar bemerkbar gemacht hat.

Bei der geltingen Vorbereitungen hatte Stadtmédecinalrat Professor Dr. Schnell die Erläuterung der Ausstellung übernommen. Am 6. und 7. Oktober wird mit einer einmaligen Führung bekommt man erst einen Überblick, ein Verständnis für die Ausstellungsgegenstände und wird dann an einem folgenden Tage für sich allein dieses und jenes Gebiet besonders beleuchten, um sich eingehender informieren zu können. Das ist wieder sehr leicht gemacht, weil alle Darstellungen mit verständlichen Erläuterungen versehen sind.

Die Ausstellung gliedert sich in eif fähiger Funktionen. Es ist un- möglich in Rahmen einer kurzen Beschreibung jedes einzelne Präparat zu nennen. Dafür sind es auch einen Führer, der alles beibringt. Wir finden einen organischen Aufbau der Ausstellung, die beginnt mit der Entstehung des Lebens, der Bausteine ist die Zelle, die hier in einer Vergrößerung dargestellt ist und erläutert, wie der Kern als Zentralfunktion und Erhaltungswirkung wird. Wie klein diese Zellen sind, erfährt man aus dem Vergleich mit der Bausteinebreite. Eine Summe von Zellen werden Gewebe und diese wieder Organe.

Ein ganz besonderes Interesse wird die Abteilung vom Blut und Blutkreis-

Ein guter Tropfen

Es ist eine grundechte Anhängung, daß ein Wein nur gut wird, wenn wochenlang die Sonne auf seine Trauben geknallt hat, so daß er schon in den Beeren koste. Denn dann hätte sich der deutsche Wein nicht den Welttruf erworben, den er ohne Zweifel genießt. Denn im Klima find uns die südlichen Länder natürlich überlegen.

Natürlich sind Sonnenscheindauer und Klima wichtige Helfer in der Erzielung eines guten Weines. Aber die Arbeit gesulfter und erfahrener Winzer find genau so wichtig. Die Wichtigkeit dieses sachlichen Könnens hat der Reichsbrand über lange erkannt. Er richtete deshalb Lehr- und Schulungsvereine ein, die der Betriebsleiter genau so hörte wie der Geschäftsführer. Er sorgte für einen tüchtigen Nachwuchs, der nach seinen praktischen Vorkursen Fachschulen besuchte, die seinem künftigen Beruf angepaßt waren, mag er nun Winzer, Käufer, Weinverarbeiter oder Weinvertriebler werden wollen. So ist das Berufsleben heute nicht mehr Eigentum einiger weniger, sondern alle Volksgenossen sorgen an der Verbesserung des deutschen Weines.

Schon jetzt hat sich diese wichtige Schulungsarbeit ausgewirkt. Der diesjährige Rotwein wird in seiner Güte alle Volksgenossen, die ihn beim Feft der deutschen Traube schlürfen werden, überraschen. Und alle werden einige Gläser mehr trinken, als sie sich vorgenommen hatten.

Weltbolshewismus - Internationales Judentum

Am Anfang ist der erst große Massenverfallungen in der Geschichte über das Thema Weltbolshewismus und Internationales Judentum können wir heute auf eine Schrift von Dr. Karl Bergmeister über die jüdische Weltverfallung hinweisen, die eben im U. Bodens Verlag, Erlang, erschienen ist. Die Veröffentlichung dieser Schrift erfolgte aus Anlaß des Verzugssterms gegen das Berliner Festspiel in der Höhe der Einheit der Protokolle der Weiser von Zion. Sie ist hier die ungeheure Gefahr des internationalen Judentums herausgestellt, über welche die Parteiführer in den elf Massenverfallungen gesprochen haben. Sie alle, Kreisleiter Pp. Bahngörger, Gauobmann der Ostp. Pp. Bahmann, Gauamtsleiter Pp. Weisbocher und Gauamtsleiter Pp. Dr. Grahmann stellen dieser Verfallenden und gefährlichen Macht des Substantums die einzige Weisheit des christlichen Volkes gegenüber, durch die wir für alle Zeit gegen diese Gefahren nimmend gefeit sind. Die Schrift gibt zu der Frage des Weltjudentums mancher weitere wichtige Aufklärung.

Einstellung von Telegraphenbaulehringen

Die Deutsche Reichspost stellt zum 1. April 1908 wieder eine größere Anzahl Telegraphenbaulehringen im Alter von mindestens 14 und höchstens 17 Jahren ein, von denen die Telegraphenbaulehringen in Telegraphenbauwerkstätten auszubilden. Die Bewerber müssen der Hüttinger angehören. Gelüste sind bis spätestens 31. Oktober an die für den Wohnort des Bewerbers zuständige Reichspostdirektion zu richten.

„Zar und Zimmermann“ in Kapstadt Erste deutsche Oper in Südafrika

Mit der Aufführung von „Zar und Zimmermann“ im Deutschen Haus in Kapstadt wurde zum ersten Male eine deutsche Oper in Südafrika in Gehör gebracht. Die Aufführung wurde gemeinsam veranstaltet von „Deutschen Musikvereinen“ und von der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft am Kap“. Am Einzigenpunkt fand Musikdirektor König. Der deutsche Gesangsleiter Stiller, Konrad Koster, Vertreter der italienischen Gesangsleiter und der südafrikanischen Behörden wollen unter den Jüdieren, Gesangsleiter Stiller wie in einer langen Ansprache auf die vielseitige Betätigung des Deutschen in der Südafrikanischen Union hin. Der kulturellen Leistung des Deutschen am Kap komme hervorzuheben Bedeutung zu. Mit diesem deutschen Kulturwerk helfen wir dem geistigen Aufbau des Südafrikas und tragen mit dem Nachweis der deutschen Kulturbereitschaft zugleich auch eine Dankesgabe ab.“

Wandzeichnung aus der Steingel Wertvoller Fund in der Bayerischen Ostmark

Aus der Bayerischen Ostmark kommt die Meldung von einem urgeschichtlichen Fund, der für die gesamte europäische Vorgeschichtsforschung von großer Bedeutung ist. Am unteren Altmeister hat Oberamtsrat dieser Lage an einer Felswand die Ritzzeichnung einer in fränkischer Richtung wiedergegebenen Steingel entdeckt. Die Zeichnung ist 13,5 Zentimeter hoch und 14 Zentimeter hoch. Teilweise von Felsen und Kalksteinen überzogen, aber in allen Einzelheiten deutlich erkennbar und wohl erhalten.

Um die Zeichnung vor Beschädigung zu bewahren, hat der Gau-Schulmeister der Bayerischen Ostmark, Professor Dr. Brand, im Einvernehmen mit der Gaultung sofort die zum Schutze der Höhle notwendigen Maß-

Die Verdunkelungsübung am 20. und 21. Oktober:

Jeder Lichtschein abgedeckt

Abwechselnd eingeschränkte Beleuchtung und Verdunkelung

Auf einer Vorkprechung zu der großen Verdunkelungsübung am kommenden Mittwoch und Donnerstag sprach einleitend der Reichspräsident v. Gumboldt über die vorbringlichen Aufgaben einer Verdunkelungsübung, einer Übung, die im Interesse der Landesverteidigung mit allem Ernst durchzuführen werden müßte. Einleitend betonte der Reichspräsident die Wichtigkeit der gerade für die kommende Woche angelegten Übung.

Hauptmann Ohrt von der Schutzpolizei führte aus, daß die im Ortopolgebiet Halle und im Saalkreis stattfindende Übung am 20. und 21. Oktober hauptsächlich die Zweckmäßigkeit der gesamten Übung, die einmal wegen der Ausdehnung auf zwei Tage, zum anderen aber auch wegen des großen Umfangs der Übung, müßte sich in dem großen Bezirk jeder einzelne zur Verfügung stellen. Es ist zunächst einmal zu beachten, daß alles das, was man unter dem Sammelbegriff „Verdunkelung“ zusammenfassen will, notwendig der Zweck hat, uns zu tarnen, Lichtschein, die oft viele Kilometer weit dringen, abzuwehren. Bei allen Tarnungen aber müßte wertvoll darauf Rücksicht genommen werden, daß weder das Wirtschaftliche, noch der Verkehr behindert werden. Diese Erwägungen liegen die Zweckmäßigkeit einer minder starken oder nicht völligen Verdunkelung einsehbar. Man habe darum den großen Sammelbegriff „Verdunkelung“ unterteilt und mit dem Begriff „eingeschränkte Beleuchtung“ gewissermaßen ein Mittelglied geschaffen zwischen der normalen Beleuchtungserhältnisse und der völligen Verdunkelung.

Für die kommende Übung ist wesentlich, daß zum ersten Male beide Stadien der Verdunkelung, also die „eingeschränkte Beleuchtung“ und die „Verdunkelung“ in richtiger Abfolge durchgeführt werden. Bei eingeschränkter Beleuchtung brennen in der Stadt immerhin noch einige wenige Lampen. So ist es etwas wie ein leichter Dämmerzustand über der Stadt liegen wird, dürfte ein Zurechtfinden verhältnismäßig leicht sein. Die Fußgänger und Radfahrer tarnen sich durch dunkle Kleider und Schillen; dabei ist es wichtig, die Rappen an den Kraftwagen und Motorräder so anzubringen, daß die Schilde unter dem Mittelpunkt der Scheinwerter liegen. Beim Eintreten der völligen Verdunkelung werden bis auf eine ganz verhältnismäßig geringe Anzahl von Lampen in Halle überhaupt keine Lichter

mehr zu sehen sein. Nur die allerwichtigsten Verkehrsgegenstände werden aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht vollkommen im Dunkel gelassen. Der Wechsel zwischen Verdunkelung und eingeschränkter Beleuchtung wird abwechselnd und — wie überhaupt die ganze Übung — ohne irgendein lautes Wort oder Wechselschein signalartig vor sich gehen.

Aus den Häusern darf auch nicht der geringste Lichtschein nach außen dringen; daher ergibt sich für die Hausbesitzer ein in Unterirdisch zuziehendes Vorhaben der eingeschränkten Beleuchtung und einer Verdunkelung. sämtliche Häuser müssen in den beiden Nächten von Mittwochabend bis Freitagmorgen in der kommenden Woche sorgfältig abgedeckt, nach außen hin einen zersplitterten Glanz zeigen. Bei dieser Gemeinschaftsarbeit müssen, da der kleinste Lichtschein alles verraten kann, alle mitmachen. Wie im einzelnen die Fenster abgedeckt werden können, darüber gibt es verschiedene Methoden, an zweckmäßigsten ist jedenfalls die einjährige Methode, da im Ernstfalle ja Frauen und Kinder die Verdunkelung ihrer Wohnung vornehmen werden müssen. Hält sich es auf jeden Fall, das Licht etwa gar auf dem Fensterrahmen, ganz ausgeschlossen. Auch hier denke man wieder an den Ernstfall, bei dem es ja unumgänglich notwendig ist, bei Fliegergefahr auf den Treppen der Häuser etwas zu tun. Man könnte die Verdunkelung ein durch Abziehen oder indem man — wie es im Vorkurspräsidium durchgeführt worden ist — einen Widerstand in die Leitung einbauen lassen. In die Leitung des Lichtes kann ein Widerstand herabsetzt. Das empfiehlt sich besonders für Kaufhäuser, Gaststätten und Fremdenhäuser. Bei Doppelfenstern ist übrigens das Verdunkelungsmaterial an die Außenseite des Fensters zu stellen.

Für die Geschäftshäuser ergibt sich die Notwendigkeit, die Schanzen und Auslagenbeleuchtungen, einseitig alle Lichterlampen, vollständig auszuschalten; erfahrungsgemäß wird durch die einseitige Durchführung des Verdunkelungsabens kaum in Mitleidenschaft gezogen.

In folgenden Zeiten werden in Halle eingeschränkt abgedeckt: am Mittwoch von 20.45 bis 21.45 Uhr und dann einmal von 22.30 bis 23 Uhr, am Donnerstag beginnt die Übung gleich mit der völligen Verdunkelung von der Zeit der einbrechenden Dunkelheit an bis 19.30 Uhr, dann wird noch zweimal in der Nacht völlig verdunkelt werden, und zwar von 20.45 bis 21.15 Uhr und von 22.30 bis 23 Uhr.

Stimmung blieb man im Landmannschaftlichen Kreise

dennoch nicht nur lange zusammen, wobei selbstverständlich auch der Tanz zu seinem Recht kam. Das war WDR, hat einem so frohen und nicht vergessenen, versteht sich von selbst. Eine Sammlung dafür war schonster Entschluß.

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung der Anatomie

Größe Steinstraße 52, ist am kommenden Sonntag für den allgemeinen Besuch geöffnet. Am 8. Uhr findet eine Führung mit Vorlegung ganz besonderer Exemplare statt.

Neuer Caspar David Friedrich endzeit

Der Rufos des Sächsischen Museums in Stuttgart, Dr. Solge, hat ein bisher unbekanntes Gemälde des deutschen Malers der Romantik Caspar David Friedrich entdeckt. Es handelt sich um ein Porträt des Rubens Caspar David Friedrichs, der ebenfalls Maler war und gelebt hat. Dieses Gemälde wurde von der Stadt Stuttgart käuflich erworben worden.

Furtwängler dirigiert für „RDF“

Auf Einladung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nehmen die anfänglich einer Tagung in Berlin weilenden Gaulturamtsleiter der Reichsbundentführung an dem am 19. Oktober stattfindenden Furtwängler-Konzert an. Diesem Konzert wird durch „Kraft durch Freude“ teil.

Der Thomaneer-Chor in Leipzig hat sich auf eine Konzertsreise begeben, die ihn durch Süd- und Ostdeutschland nach Wien und Prag führen wird.

Thomaneer Prof. Dr. Straube ist künstlerischer Leiter der zwölf Konzerte dieser Reise. Die Heimreise führt die 62 jungen Sänger über Döberitz nach Breslau.

Die fünfte Partei im Schachweltmeisterschaftskampf

schloß mit folgendem Stand: Cuno hat zwei Partien, Aljechin eine Partie gewonnen. Zwei Partien sind remis,

Bürgerfeuer-Geläch nur bei Notstand

Es kommt vor allem in kleineren Gemeinden vor, daß für die Mitglieder von Formationen der Erlach der Bürgerfeuer beantragt wird. Eine solche allgemeine Befreiung auf Grund der Zugehörigkeit zu einer Organisation oder Formation ist, wie die Nationalsozialistische Gemeinde feststellt, nicht möglich. Für den Erlach der Bürgerfeuer aus Willigkeit sind auf Grund des § 28 der Bürgerfeuer-Durchführungsvorschriften die Bestimmungen des § 131 der Reichsversicherungsordnung maßgebend. Danach kann die Bürgerfeuer für einzelne Fälle oder für eine Mehrheit von einzelnen Fällen ganz oder zum Teil erlassen werden, wenn ihre Erziehung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre. Auf Grund der genannten Bestimmung ist bei der Prüfung eines Erlassantrages immer von den Verhältnissen des einzelnen Bürgerflüchters auszugehen. Der Erlach der Bürgerfeuer ist stets nur beim Vorliegen eines Notstandes zulässig.

HALLE in wenigen Worten

Die Mittertschule erwartet am Dienstag, 19. Okt., alle, die in Schänglings-Halle, Kaufmannstraße 10, erschienen werden wollen, zu einem frohen Wiedersehen. Galt ihnen mitgebracht werden.

Am heutigen Tage begehrt Kaufmann R. Hermann Fäherer und Frau Marie ein Mietbau, Tammerbergstraße 3, das Feft der goldenen Hochzeit.

Steuerinspektor Erich Stumhöfel, Schornbrötterstraße 24, hat am gestrigen Tage 25 Jahre im Reichsdienst, und zwar zur Zeit beim Finanzamt Saalkreis.

Gestern gegen 11.15 Uhr stießen an der Ecke Schwegelstraße und Erdengeldstraße ein Lieferkraftwagen und ein Personkraftwagen zusammen. Der Personkraftwagen wurde leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

An der Ecke Fünferhöhe und Südrakke stießen zwei Personkraftwagen zusammen. Ein Lieferkraftwagen wurde leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Am Steintor vor dem Arbeitsamt stießen zwei Personkraftwagen zusammen. Ein Lieferkraftwagen wurde leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

An der Ecke Südrakke und Bernhardsstraße stießen zwei Personkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Die Schachmeister Alb. Fritzke, Taubertstraße 24/25, blühte auf ihr 75jähriges Reiches Jubiläum.

Heute abend findet im „Stadtschützenhaus“ das „Friedliche Wingerfest“ unter Mitwirkung der Rheinländererziehung und namhafter Künstler statt.

Die „RDF“-Omnibusfahrt nach der Leineweiler Heide am Sonntag, 7. Uhr, von Rudolf-Sordan-Platz.

In der Kreisdienstelle „RDF“ für Halle Stadt und Saalkreis sind verheiratete Frauen für Fürtwängler-Konzerte, Spiel des Deutschland gegen Österreich und die Ausstellung „das Leben“ erhältlich.

Was das Stadttheater Halle plant

Die nächsten Ur- und Erstaufführungen

Das Stadttheater bereitet jetzt eine Reihe von Erstaufführungen vor. Am 24. Oktober bringt es, wie wir mitteilen, zwei Ur- und Erstaufführungen, die „Sagen „Nathan der Weise“ aus dem Studentenspiel „Galle von Adam von Armin und die Komödie „Die eheliche Frau Schlampau von Christian Reuter. Die Spielleitung hat Hans Mira. Am 30. Oktober bringt das Stadttheater die Erstaufführung der Oper „Figue Dame“ von Schostakowitsch, die unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Richard Kraus und unter der Spielleitung von Hofkapellmeister Adolf Hübner am 9. November wieder Friedrich Scheges preisgekröntes Werk „Der Marsch der Veteranen“ gewährt. Die Spielleitung hat Intendant W. Dietrich.

„Antonius und Kleopatra“

Schloß der deutschen Schauspielere-Wohlfahrt

Mit der Tragödie „Antonius und Kleopatra“ erreichte der Julius der in Rom aufgeführten Schloß der deutschen Schauspielere-Wohlfahrt seinen höchsten Punkt. Das Schloß der deutschen Schauspielere-Wohlfahrt wurde demnächst auf die Wiederbelebung des gewaltigen Dramas den ganzen Aufnahm seiner heimischen Wirklichkeiten. Die Finanzierung des Schloß der deutschen Schauspielere-Wohlfahrt wurde von dem einmündigen Schloß der deutschen Schauspielere-Wohlfahrt übernommen. Die ausgezeichnete Aufführung von fast vierhundert Damer — auch diesmal wollte ich wieder Rudolf sich bei der Wiederaufnahme eines schillernden Werkes von Emil Petter anzuschließen. Als der Versuch sich stellte, dankte langanhaltender Beifall sich wirklich großen Leistung.

Vorher hatte der Berliner Universitätsprofessor Dr. Schirmer über „Schatzperle und die Antike“ gesprochen.



Ausfall der Theaterjugendarbeit

Die Theaterjugendarbeit hat in den zurückliegenden Jahren eine so erfolgreiche Entwicklung zu verzeichnen gehabt, daß sie nunmehr an der Spitze der Theaterjugendarbeit im Reich steht. Wir hatten bereits vor kurzem im Rahmen unseres kulturpolitischen Teils Gelegenheit genommen, den Einfluß der Theaterjugend auf die kulturelle Entwicklung ausführlich zu würdigen. Die Beteiligung an Theater der Theaterjugend ist für die bisherige Tätigkeit so anzusehen, daß sogar fünf Ringe eingerichtet werden konnten, mit denen insgesamt etwa 6000 Jungen und Mädchen aus außerhalb Halles erfaßt werden. Der Theaterjugend sollte dieses Wintersemester am Donnerstag, 20. Oktober, 1930 Uhr, mit der Aufführung „Der Prinz von Homburg“ feierlich eröffnen. Die Theaterjugend gibt dieser Vorstellung, an der der Ring I teilnimmt, einen feierlichen Rahmen. Der Stabesleiter des Gebietes Mittelrand, Oberamtsführer Böcher, wird der jungen Gesellschaft aus diesem Anlaß die aus der Theaterarbeit erwachenden Aufgaben aufzeigen. Diese Vorstellungen der Theaterjugend werden feierlich verlaufen.

Der Theaterjugend der Theaterjugend veranlaßt außerplanmäßig bereits am Montag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, eine Aufführung „Die Welt der Kinder von W. R. G.“ als schillernde Vorstellung. Um Hinblick auf diese Sonderveranstaltung, an der Mitglieder aller Ringe teilnehmen, müßte die ursprünglich für den 18. Oktober vorgesehene Eröffnung der Theaterjugendarbeit wie oben angegeben, auf den 21. Oktober verlegt werden. Der Ausfall, den die hallesche Theaterjugendarbeit erleidet, wird als ein ernstes Befremden der Theaterjugend zu den verlässlichen kulturellen Aufgaben des neuen Deutschlands gemeldet werden müssen.

Dank für treue Dienste

An der letzten Sitzung verabschiedete sich der weitere Kreise bekannter Vorsteher der 14. Jugend-Bezirkskommission Hermann Knauff von seinen Mitarbeitern. Von 1915 bis 1931 war Knauff als Armenpfleger tätig und wurde dann zum Bezirksvorsteher ernannt. Während dieser 22 Jahre hat er die Interessen der ihm empfohlenen Bedürftigen bestens vertreten und genoss das Vertrauen aller mit ihm zusammenarbeitenden Stellen. Infolge Auflösung der Bezirkskommission, bei der er 22 Jahre als Bezirksvorsteher tätig war, und Rückgang des Bürgermeisters Dr. Man a bereits schriftlich den Dank der Stadt Halle ausgesprochen hatte, überreichte ihm die 14. Bezirkskommission mit ehrenden Worten ein kleines schönes Andenken.

Der Mann mit der „China-Base“

Er schloß Bekanntschaften, um sie dann zu erpressen

Anfang Februar hatten sich bei einem Konzert in Halle eine Merseburgerin und der 34jährige C. aus Halle kennengelernt. Die Unterhaltung wurde nach dem Konzert noch fortgesetzt, bis der Zug nach Merseburg die Frau in die Heimstadt brachte. Doch bereits bei dieser ersten Aussprache war C. eigentlich der Erwartung offen, er sprach zu seiner Begleiterin über seine Zukunftspläne, daß er gerade ein Staatsgeman hinter sich habe, das viel Geld gefloßt habe, und er deshalb beachtliche, eine in seinem Reich befähigte fähige finanzielle Base im Werte von 70 bis 80 RM zu verkaufen. Die beiden verabredeten dann ein weiteres Zusammentreffen in einigen Tagen, und da verlangte die Frau zunächst einmal den Namen ihres neuen Bekannten zu wissen. „Gerade weil Sie darauf bestehen, sage ich Ihnen meinen Namen nicht“, lautete die Antwort. Das Wetter war unruhig, so einigten sie sich, ein Kino aufzusuchen. Doch der Mann hatte augenscheinlich sein Geld bei sich, und die Frau beschloß die Eintrittskarten. Wieder kam der Mann auf die Base zu sprechen und erzählte, er habe sie in Halle zu verkaufen gesucht, hier seien ihm aber nur acht RM als Silberwert geboten. Da sie nicht viel Geld in Merseburg verdienen könnte, die Base zu einem annehmbaren Preise abzuleihen. Als die Frau fragte, zu welchem Preise er die Base abgeben würde, und die Antwort lautete: „Für 20 RM“, sagte sie, unter Umständen würde sie selbst die Base nehmen, ohne aber sich irgendwas zu verpflichten. Sie nahm die Base, die übrigens nur ein Silberner Fiktion war, nach Merseburg, doch auch hier wurde ihr nicht mehr geboten als ihm in Halle. Beim nächsten Besuch in Halle erzählte sie ihm davon und da er überaus bedrückt war, ließ sie ihm auf den Fingern zehn RM.

So vergangen die Wochen. Der nächste Besuch in Halle fand wieder bei schlechtem Wetter statt, so daß die beiden gezwungen waren, ein Kaffeehaus aufzusuchen. Wie bisher immer, hatte C. auch diesmal sein Geld, und die Frau gab ihm vor dem Eintritt ins Lokal umsonst zwei RM, damit er bezahlen könne. Die Sache betrug kaum eine Mark, doch C. machte überhaupt keine Anstalten, den Restbetrag herauszugeben, sondern behielt ihn. Dann kam C. eines Tages nach Merseburg zu Besuch; die Frau führte den Mann in ihrer Heimstadt herum, hatte aber auch diesmal wieder zu bezahlen, auch wenn es sich um kleinere Beträge handelte. Vor der Abfahrt nach Halle ließ er sich noch vier Blätter von ihr geben, und beide verabredeten dann ein weiteres Zusammentreffen in Halle. Dies geschah auch. Sie gingen die Zeitziger Straße entlang, und vor einer Papierwarenhandlung bat C. plötzlich: „Hol mir doch bitte einmal

einen großen Briefumschlag.“ Die Frau war zunächst sprachlos, holte dann aber das Gewünschte und wurde vor der Hauptpost auch noch gebeten, die nötigen Formulare zu besorgen. Das war ihr jenseit, sie drehte sich um und fuhr nach Merseburg zurück.

Wieder vergingen einige Wochen, da erhielt die Mutter der Frau einen Brief: „Vor einigen Monaten erwarb Ihre Tochter von mir eine sinnliche Silberbase im Werte von 70 bis 80 RM, die ich ihr für 20 RM überließ. 10 RM zahlte sie an und den Rest wollte sie später begleichen.“ Dann drohte der Mann bei Nichtzahlung mit Anzeige an die Behörde, bei der die Frau in Stellung ist. Unterzeichnet war der Brief mit einer absichtlich unleserlich gemachten Unterschrift.

Als dieser Brief nicht den gewünschten Erfolg hatte, erhielt die Frau ein ähnliches Schreiben, in dem ihr mit der Postzeit gedrückt wurde. Die Frau war ratlos, denn sie wußte ja nicht einmal den Namen des Mannes, der sie jetzt zu erpressen suchte. Da stand ihr Vater und jetzt erhielt sie eigenartiger Weise einen Briefbescheid von C., der sie nochmals um ein Zusammentreffen in Halle bat und gleichzeitig auf das Geld erinnerte. Die Frau benachrichtigte Bekannte in Halle, die dem kurzen Zusammentreffen auf dem Bahnhof beimohnen und dann dem Manne bis an sein Haus folgten, so daß er jetzt wenigstens zur Rechenschaft gezogen werden konnte.

Nun hatte der Mann sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er wurde aus der Unterdrückungshaft vorgeführt, da noch eine andere Straftat gegen ihn lag. Die Darstellung der ganzen Angelegenheit von Seiten des Angeklagten wich allerdings erheblich von der der Jünger ab, doch waren deren Aussagen so einwandfrei, und sie selbst machte einen so unbedingten glaubhaften Eindruck, daß es für den Angeklagten sicher besser gewesen wäre, wenn er seine Verleumdungen aufzugeben hätte. Der Angeklagte wurde wegen verlustiger Freilassung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein großer Irrtum

Der Aufbruch des Reichsforstmeisters für den Kampf gegen die Waldbrandgefahr hat einen außerordentlich großen Erfolg erzielt. Das Reichsforstministerium im Reich wird heute schon allgemein befolgt. Ein großer Irrtum jedoch ist es, daß dieses Raucherbot vom 1. Oktober bis zum 30. April in den Winterhalbjahren des Raucherbot im Reich wird heute schon (Waldbrandgefahr) keine Saison einstellung.

Anmeldung von Lehrstellen

Auf Grund der Vereinbarung der Industrie- und Handelskammer zu Halle mit den Arbeitgebern des Kammerbezirks ist jede Lehrstelle nur nach vorangegangener Anmeldung der Jugendlichen durch die Berufsausschüsse zu besetzen. Die Eintragung in die Verbringungsrolle der Kammer erfolgt nur, wenn die Anmeldung der Lehrlinge durch das Arbeitsamt erfolgt oder die Berufsberatungsstelle die Eintragung des Lehrlings für den gemeldeten Lehrberuf anerkannt hat. Um eine genügende Auswahl unter den Lehrstellenbewerbern zu gewährleisten, sind dem zuständigen Arbeitsamt die offenen Stellen durch die Lehrstellenprüfer 1/2 Jahr vor der beabsichtigten Einstellung zu melden. Es ist demnach erforderlich, daß alle Stellen 1933 neu zu besetzenden in Kaufmannschaften und gewerblichen Lehrstellen (getrennt nach Jungen Mädchen) sofort dem zuständigen Arbeitsamt gemeldet werden, damit ein planvoller Lehrlingseinsatz im Kammerbezirk sichergestellt wird.

Abgang von „Vater Knauff“

Auf dem halleschen Gürtelhof wurde am Freitag der verlorene Stabschmelzer a. D. Albert Knauff von einem großen Trauergefolge zur letzten Ruhe geleitet. Schlichte, gerade, freundliche Treue war der Grundzug seines langen und erdachtreichen Lebens gewesen. Zumal dem 75. Mannesjubiläum des Artillerieregiment, das er im März des Jahres 1896 mitbekommen hatte, so hörten wir bei der Traueransprache, ist der Verstorbene sein ganzes Leben treuegeblieben. Die Schaffung des Gallienordens in der Artillerieoffizierskammer drücken an der Merseburger Straße, ist sein Verdienst. Wir hören ferner von dem Sippenverband der Familie Knauff.

Darum wurde der mit dem Schmied und dem Degut des Verstorbenen gefürchtete Garg zu Grabe getragen. Aus den Worten, die im Namen seiner Regiments- und Berufsamerken, besonders aber im Namen der Offiziersvereine des ehemaligen 75. Mannesjubiläum des Artillerieregiments am offenen Grabe gesprochen wurden, gewann die Trauergemeinde nicht einmal ein eindrucksvolles Bild von dem reichen, unfrischen zwei Zeitaltern ausgelebten Lebens des verstorbenen Stabschmelzers, dem die Kameraden drücken im Feld den Ehrennamen „Vater Knauff“ gegeben haben. Nachdem sich zu den Klängen der Hades vom guten Kameraden die Frauen über ihrem Garg geleitet hatten, traten die Trauernden Mann für Mann vor das Grab, um den Abgeschiedenen zum letzten Male schweigend zu grüßen.

MZ-Ausgabe vom 18. Oktober 1937
umfaßt 16 Seiten

6. Orient-SPÄTLESE-Bericht unseres Sonderberichterstatters:

توتدك اذ كوند باراند اوحدرد
(Spätleser) Oudch die sind Blätter besta Tabakpflanze Der
(VON RECHTS NACH LINKS ZU LESEN)

Als Hassan nach dem Essen und dem obligaten Hämmelchen die selbstgefertigten Zigaretten rauchen ließ, nahm ich meine orangefarbene „SPÄTLESE“-Packung aus der Tasche und bot sie ihm durch den Dolmetscher an:

„Wolle doch einmal, ehrwürdiger Hassan, wie mir das kostbare Gut deiner Berge gepflegt und verarbeitet haben.“

Wobachtig rauchend machte er einige Bzüge und sagte dann:

„Wir wissen, daß ihr es in Deutschland am weitesten gebracht habt in der Kunst, das edelste Geschenk des Orients zum schönsten Genuß des Abendrauchs zu machen; aber, bei Allah, mahaldan hair.“ (Von dieser Ware wirst du Segen haben).

„Zunächst“, schränkte ich ein, „allerdings nur Mühe und Arbeit, bis jeder Raucher in Deutschland ihren Wert erkannt hat.“

„Aber ihr sagt es schon durch den Namen „SPÄTLESE“, wie tollbar diese Zigarette ist“, meinte Hassan.

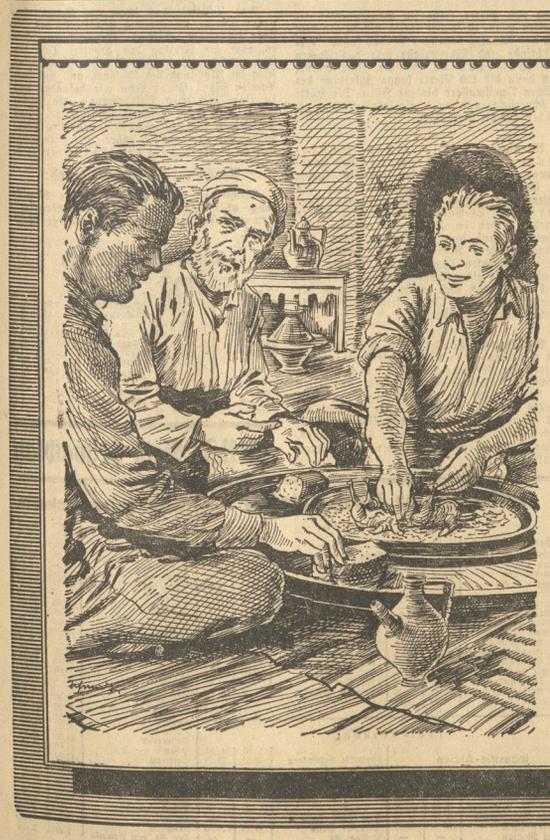
„Gewiß“, unterbrach ich ihn, „du weißt, was Spätleser ist, aber dem deutschen Raucher müssen wir erst erklären, daß wir mit Spätleser die zuletzt — am spätesten — geernteten, wertvollsten Tabakblätter bezeichnen, daß „SPÄTLESE“ daher so bezeichnend ist.“

„Mach es dir doch einfach“, sagte lächelnd Hassan, „nimm ein Blatt Papier — und werde zum Verleser.“

Hier, schreibe diesen Sach in alle eure vielen Zeitungen:
Der Tabakpflanze beste Blätter sind die Oudch (Spätleser) — was ich hiermit tue.



SPÄTLESE



Zu feures Obf

20 000 RM. Drubnungskrafe wegen Preisüberfchreitung

Der Regierungspräsident in Merfburg hat, wie uns mitgeteilt wird, als Preisüberwachungsfteffe gegen den Obf- und Karotfelgroßhändler Alfred Grude, Inhaber der Firma Grde, Grude, in Kofia, ein Drubnungskrafe von 20 000 RM. wegen Preisüberfchreitung bei Obf verhängt. Eine Nachprüfung in den Verkaufsräumen der Firma hatte ergeben, daß Grude fih häufig in rüdfichtlofer Weife über die Höchstpreise vorfchreiben hinweggefegt hat. Auch hat er Obf geringerer Güte zum Preise der erften Güteklaffe verkauft. Sein Verhalten hat dazu beigetragen, daß der Verbraucherpreis für Obf ungerichtetig gefteigert wurde.

MZ-Lehrgänge für Bauarbeiter

Am Rahmen des Berufsausbildungswerkes der MZ hat die Gaubetriebsgemeinschaft Bau im Gau Halle-Merfburg in diefem Winter mehrere Lehrgänge für Bauarbeiter beabfichtigt. Wie im Vorjahr foll wieder eine Schulung von aufwärtsführenden Bauarbeitern vorgenommen werden, die es ihnen ermöglicht, in die Stellung von Vorleitern und Schichtleitern zu avancieren. Die Lehrpläne find im Vergleich zum vergangenen Winter ausgebaut und ganz auf die arbeitstechnifchen Möglichkeiten unter Begeffung ihrer fchulmäßigen Fortbildung abgeftimmt worden. Wie im Vorjahr find die Lehrpläne in Begeffung mit allen Forderungen vertraut zu machen, die fie als Vertreter ihres Betriebsführers auf der Baustelle angehen. Weiterhin find die Schichtmeister außer diesen Forderungen mehr Fachunterricht vorgefehen, um die in diefer Hinsicht bestehenden Lücken auszufüllen. Auskunft erteilen alle Kreisstellen der Deutfchen Arbeitsfront.

Von finkenden Kohlenmassen verdfüttelt

Strandorf (Geftalt), Freitag morgen gegen 7.30 Uhr verunglückten in der Grube beim Ausbau einer neuen Strecke. Durch niederbrechende Kohlenmassen wurden fie vollfommen erfchlagen. Sofort herbeieilende finkende Wiederbelebungsversuche waren bei ihm ohne Erfolg. Die gefamte Kohlenbefahrung trauerte um diefen fiers fih bereiten Kameraden.

Zug fährt in eine Schafede

28 Jahre fofort gefteht

Nordhaußen. Zwischen Oberhagen und Schafede mofte ein Schiefer bei einer 450 Schritte finkenden Strecke der Gemeinde Borkis den Bahndamm überqueren. In diefem Augenblick näherte fih ein Personenzug, der mitten in die Strecke hineinfuhr. Nach nörfichtigen Fefteftellungen find die Fere auf der Stelle tot gemeldet. Mierfel Schiefer verfeht wurde und notgedrungen werden müffen, feht noch nicht feft. Der ganze Bahndamm war an der Unfallfelle mit gefchüttelten Zierftraßen bedekt.

Nordhaußen. (Straße des Dritten Reiches!) Die neue Straße, die inmitten der Stadt durch einen großen Durchbruch gefchaffen wird, foll den Namen „Straße des Dritten Reiches“ tragen.

Nordhaußen. (20 000 Schritte und Karppen werden ausgeficht.) Zu Martini werden im nahen Schafede, das wegen feiner Karppenfucht einen guten Ruf in Feinlandkreisläufen befitzt, 20 000 Stüd Schritte und Karppen als halbweidige Fufßtruf ausgeficht werden.

Berliner Börfe vom 15. Oktober 1937. Table with columns for Land- und Städtifchen, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Reichs-, Staats-, Länder- und Provinzialanleihen, Kreditinftalten und Körperschaften, and Berliner Devisenkurse.

Frühzeitliche Metallverarbeitung

Mitteldeutfche Burgenforschung vor neuen Aufgaben

In den Feften der „Mitteldeutfchen Volkshheit“ gibt die Landesanstalt für Volkshefunde in Halle regelmäßig Bericht über die wefentlichften Fortfchritte aus ihrem Fofchungsbereich. Die beiden erften Feften des Jahres 1937 diefer bei Aufguft Später, Burg bei Magdeburg, verlegten Blätter find feht erfehen. Aus der Reihe der Beiträge feigend der als bedeutend hervorgerufen. Die mitteldeutfchen Bodenfunde und ihre Bedeutung für die Kulturentwicklung Mitteldeutfchlands am Ende der Steinget- Sütdirektor Dr. H. Wilhelm Müller (Halle), dem mit fehon fo mande wertvolle Fefteftellungen über die Metallverarbeitung in der Frühzeit verdanken, kommt hier zu wichtigen Fefteftellungen. Nach den neueren Fofchungsergebniffen können wir für die reime Kupferzeit in Mitteldeutfchland in Zeiten, die den mittelfrühnaltlichen in Ägypten entsprechen. Um die Zeit von 2500 v. Chr. fehon ift nämlich im Vogelland, nach den in der Unterfuchung mit Dr. Grimm vom Geologischen Institut der halleifchen Univerfität durchgeführten Unterfuchungen die Kupfergewinnung aus Kupfer-Zinn-Kalifieren nachgewiefen. Metallgewinnung und Verarbeitung fand also nicht nur auswärts eintriefert worden, fondern eigenwüchfig hier entftanden. Dr. Paul Grimm, der Rufos unferer Landesanstalt berichtet weiter über den Stand der Burgenfifchung in Mitteldeutfchland. Er heft feht, daß die Burgenfifchung in Mitteldeutfchland bisher ein Steinfeld der Fofchung gewesen ift, noch mande Aufgabe feht daher auf diefem Gebiete zu löfen. Er ift fehon fehr froh, daß die Burgenfifchung der jüngeren Bronzezeit in unferem Gebiete, wie u. a. die Anlagen zu Seegretha, Koflienien, Schlieben, Jalfenberg, Batin noch nicht unterfeht. Wenig ift bekannt. Für die Zeit des Thüringerreiches ift befonders wichtig die Unterfuchung des Burgberges über Böfenburg im Mansfelder Seckreis, der vermuthlich die Reifens des Königs Wilhelms von Sachfen feinerzeit genau Unterfuchung ift ferner bisher darüber angeheft worden, ob auf dem heutigen Burgfchledungen tatsächlich, wie naheliegend angenommen wird, die alte Fette und Fettefchmelzföhne, Föhneföhne gefunden hat. Auch für die hieorigen befeiten Kaffele-Kafis des Großen

bei Halle und Magdeburg fehen bisher alle archäologifchen Hinweise auf die genaue Lage der Wehranlagen. Die Sage der aus dem 8. Jahrhundert ftammenden Godefrucht ift ebenfalls immer noch nicht genau beftimmt. Vieles, fo lagt Grimm, spricht dafür, daß die Burg des Sachfenkämpfers Hedrich, die uns unter diefen Namen bekannt ift, beim jetzigen Dorfe Seeburg gelegen hat, wo fehon von dem jetzigen Herrfchiff bis über die Fiedentirde hinweg Reife einer größeren Fofchung beobachtet werden müffen. Auch hier wird eine Grabung erft mögliche Klarheit bringen. Aber die bisher unterfuchten einzelnen flavifchen Wehranlagen ift zur Zeit eine Arbeit im Druck, während nur wenige gleichzeitige deutfche Anlagen bisher unterfeht worden find. Als Reize der Burgenfifchung feht Feinrichs I. aus Mitteldeutfchland feht feber ebenfalls noch nicht bekannt. Aber die Jagdhöfe im Saaz aus der fchließlichen Zeit fehen nach mande wichtigen Einzelunterfuchungen der Ausgrabung der Karppenföhne feht ift in der jüngften Zeit erfeuerlicherweife weitgehend in Angriff genommen worden. In Tefede wird z. B. gerade jetzt wieder gefragten. Noch nicht in unterfuchender Bedeutung find, wie Dr. Grimm zum Schluß feiner Abhandlung lagt, die Burghöfe, die wir in der mitteldeutfchen Karppendeleferer ftehen. In der oberen Götterener Zeit feht feht auch „Roch“ und „Templ“ genannt werden, feht fe besonders häufig. So warten der mitteldeutfchen Burgenfifchung noch mande Aufgaben, die nach und nach in Angriff genommen werden müffen. Mandes Aufführung gibt Grimm Beitrag im zweiten Heft 1937 über „Städungsferamit und Grabferamit“, in dem er die Unterfehter feuerliche Fofchung im Fofchungsfeld vom Unferföhne auf der Schanze bei Groß-Romede in Thüringen berichtet. Profefor Dr. Walter Schulz, Dr. H. A. Anor über die Steinfirferamit in Mitteldeutfchland. Die beiden erften Feften diefes Jahres zeigen fo wiederum, welche Fülle von Problemen diefer Fofchungsfeld im mitteldeutfchen Saaz noch zu löfen find, aber auch, wie feht möglich von ihnen bereits erfolgreich in Angriff genommen wurden.

Bernhard Thümmel.

Ob er es feht merken wird?

Margifcher Expofitor der MZ. befehtigt den Gaubmann der MZ.

Wernigerode. Eine marffische Größe von einft, die im Leben der SPD, feht einmal die Halle feht, der ehemalige Stadtbeforderte Max Otto hatte in ungehöriger, frecher Form den Gaubmann der MZ, Knahe befehtigt, indem er von einer in Wernigerode gehaltenen Rede, bes Gaubmanns, die er Knahe von nicht „Wirt“ gemefen, den ein Redner hier jemals verzapfte, und zeuge außerdem von einer „heilfollenen“ Dumme, und fangte die Gaubmann befehtigte er außerdem als „Knahe!“

Max Otto hatte feht feht vor dem Richter zu veranworten. Die Ungefchicktheit feiner Befchuldigung wird befonders offenkundig, wenn man bedenkt, daß diefen einigen Margifern feht getrimmt wurde und er bis auf den heutigen Tag in feinem Beruf ununterbrochen Arbeit und Verdienst feht. Das Gerücht, das in der — wie der Angeklagte lagt — „be dauerlichen Entfaltung“ mit Recht eine fchwere Beleidigung. Es erfannte auf drei Monate Gefängnis.

Wernigerode. (Richtfeht auf der Gefühnte.) Die neue Föhntte des Wernigeroder Ffiftubs, die durch die Mitglieder in

eine 800 Meter Höhe im Brodengebiet gefchaffen wird, ift foweit fertig geftanden, daß bes Richtfeht beantragen werden konnte. Die Wäffte und Schmirfche war des Suchen von Wafferbarern mit der Wäffteföhne und dann die 150 Meter lange Föhntte des Ffiftubs fertig geftanden. Die Föhntte ift fchneefrei und ein wenig fchneefreier zu erreichen als die bisherige.

Wernigerode. (Die erften Schneefchauer auf dem Broden.) Der Landmann lagt, der 16. Oktober, der den Namen „Schnee“ trägt, hatte fehon mit Schnee. In diefem Jahre hat es aber fehon ein paar Tage vor diefem St.-Gallus-Tag im Saaz Schnee gegeben. Der im Ffiftlande niederehende Regen hat auf dem Broden in Form von Schnee gefallen. Die Schneeföhne, die in den letzten Tagen um den Broden hinweggefegt, zu einer Schneedecke noch nicht ausgeföhnt, fo muß doch gelang werden, daß der Winter in diefem Jahre feine Ffiftentfernung fehtig früh abgeben hat.

Wernigerode. (Föhntler Fefteft.) Am Reifelhau Deuben fehtre Freitag nachmittag der Monteur Kauf Hans fih von der fchließlichen Fufgeföhnt Leipzig aus etwa 15 Meter Höhe ab. Er erlag kurze Zeit darauf feiner Verfehtungen. Der Verunglückte hat vermuthlich erföhrt durch plötzliches Ausbrechen von Dampf aus den Reifelanlagen, einen Fefteft gefam. Er hinterfeht Frau und zwei Kinder.

Bernburg feht Strompreise und Bürgerfeuer

Bernburg. Nach vier Jahre langen Verhandlungen zwifchen der Stadt und dem Efttrifkraftwerk, der 1937 abgefehen wurde, um feht Jahre verlängert. Die Stadt verfehtigt auf die geplante Erftigung eines eigenen Efttrifkraftwerks, für die in den letzten Jahren befeht ein Stock von 80 000 Mark angekauft worden war. Der Oberbürgermeister füngige zugleich eine wefentliche Senkung der Bürgerfeuer ab 1. Januar 1938 an.

Nur noch ein Glasfchleifer im Saaz

Nordhaußen. Die Zahl der Glasfchleifer wurde in den letzten Jahren im Saaz immer feiner, und feht ift es nur noch ein einziger Harzer, der die Glasfchleiferföhne befehtigt. Peter Brunns nennt mande, ihm und bei feht es wegen einer Karppenföhne. Obwohl der Harzer nur ein mögliches Tempo hatte und der Föhner feht drehte, konnte feht nicht verhindert werden, daß das Glas erföhrt und fehter als möglich unterfeht wurde. Den fchweren Verfehtungen ift es im fchwerer fchwerer Krankenzustand wenige Stunden später erlegen.

Beim Blinde-Ruf-Spiel überfahren

Regelien (Kr. Ofersleben). Das fünfjährige Töchterchen des Einwohners Jahns verneigte fih auf der Straße mit mehreren Spielkameraden beim Blinde-Ruf-Spiel. Das Spiel feht es wegen einer Karppenföhne. Obwohl der Harzer nur ein mögliches Tempo hatte und der Föhner feht drehte, konnte feht nicht verhindert werden, daß das Glas erföhrt und fehter als möglich unterfeht wurde. Den fchweren Verfehtungen ift es im fchwerer fchwerer Krankenzustand wenige Stunden später erlegen.

Beipzig. (40jährige Dienftföhnt.) Ein 40jähriger Arbeiter des Reichsbahns Wilhelm Brunns wurde am 15. Oktober auf eine 40jährige Föhnt im Dienste der deutfchen Reichspostgefeht. Aus diefem Anlaß hat ihm der Föhner ein Danf- und Anerkennungsfchreiben überföhnt.

Aufbrechende Bewöffung

Der Reichsbahndirektor, Vafabert Magdeburg, wehkt am Freitagabend: Das Teifelh, das fehon am Donnerstag unter Wetter unabhängig gefehtete, hat feht über Danemar gefehtigt. Anfolgendes feht es auch am Freitag den großen Teil des Tages feht und regnerifch. Die Temperatur feht im Ffiftlande bis 13 Grad und auf dem Broden bis 4 Grad; denn wir befinden uns in einer wefentlichen Aufwärmung, die fehter milde Luft vom Wäffteföhne herfeht. Das Seht ift fehter fehter als möglich überlagert und verfehtigt fehter. Es wird langfam an Abkühlung für unter Wetter verfehten.

Anfichten bis Sonntag abend:

Wernigerode, fehtweise aufbrechende Bewöffung, aber nur fehter als möglich fehter. Temperaturen weifs verändert, mögliche Wäffteföhne.

Wäffteföhne-Meldungen

Table with columns for Stadt, Wäffteföhne, and various locations like Halle, Magdeburg, Leipzig, etc., with corresponding measurements.

„MZ“ Dein Heimatblatt

Mitteldeutfche Börfe (Leipzig)

Table with columns for Amlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Freier Verkehr, listing various stocks and their prices.

Dantes Matelda ist Mechthild von Magdeburg

„Deutsche Lehr' von Gottesminne“

Heinrich von Halle hat Mechthilds Buch bearbeitet und herausgegeben

Am Verlage von August Popper, Burg bei Magdeburg, ist unter dem Titel „Der Weg aus dem Zwielich“ aus der Feder von Hans Jürgen Kubbert eine neue Schrift über die Verfasserin des im 13. Jahrhundert erschienenen Buches „Das fließende Licht der Gottheit“, die Nonne Mechthild im Kloster zu Helfta bei Eisleben, erschienen, das zuerst Heinrich von Halle herausgegeben hat.

leid ihr wie die Wölfe in eurer Unmenslichkeit, und vom Papste gar: „Deine Lauterkeit ist verbrannt in gierigem Feuer des Frases. Der Krone der Menschheit sind die Gebeine entfallen in den Sumpf der Lüge und Unlauberkeit. Du nennst nichts mehr dein eigen als die physische Gewalt, mit der du gegen Gott und seine ausermessenen Freunde stichst.“

„Aus Gottes Atem fließt spielende Lust mit Wunden und Brennen der Seele entgegen, erfüllt sie mit Mut, mit hingender Wahrheit, mit Freude zur Arbeit und führt sie zu Gott.“

Das ist ein anderer Glaube als der, den die Kirche jener Zeit vortrat! Deutlich war Mechthild gewesen, deutlich war ihr Glaube. Sie sagt es selbst: „Die deutsche Lehr von Gottesminne, die beugt sich noch zu einem Kinde viel gerne.“ Die Bibel hat sie, da viele lateinisch, was sie nicht konnte, niemals gelesen!

Die Beginen waren keine Nonnen, die dem Leben entzogen hatten, sie standen mitten darin, obwohl unerschrocken, bejahen sie das Leben in all seiner Schöne und Vielfalt. Jung und

Sauberkeit der Seele aber war ihr Höchstes. Dafür traten sie ein und so verstehen wir, wenn Mechthild sagt: „In Not und Streit Mut und Ehre zu behalten, das ist der Weg zur Gottesgleicheit.“ Mut aber hatte zweifellos diese Frau, die in jener Zeit, in der Ankauf und Feuerob drohten, die Wahrheit zu sagen wagte, die nach ihr Meister Eckhart und andere gleichermaßen aussprachen. Konrad von Marburg lehrte, der, schändliche Kerkenniker der Landgräfin Elisabeth von Thüringen, die von ihm im November 1231 zu Tode gequält, dafür 1235 heiliggesprochen worden ist. Ein Jahr zuvor erst, 1234, beendeten die norddeutschen Bischöfe ihren Verdrüssungsbesuch gegen die heidenmütigen „lecherischen“ Siedler. Mag sein, daß Mechthild, um schlimmem Schicksal zu entgehen, deshalb später im Helftaer Kloster Zuflucht gesucht hat.

Wir mühten nichts mehr von Mechthild, von ihrer Schrift und ihrem Glauben, wenn nicht Heinrich von Halle, Angehöriger des halleischen Konvents der Dominikaner, ihr Buch weitergegeben hätte. Heinrich von Halle war mit ihr befreundet, auch Mechthilds Bruder



Mechthild von Magdeburg



Sandro Botticellis Zeichnung von Dantes Begegnung mit Matelda (Berg der Läuterung 28)

Im Jahre 1277 farb im Kloster Helfta bei Eisleben mit der Nonne Mechthild eine Persönlichkeit, die auf das deutsche Geistesleben jener Zeit und darüber hinaus — zeitlich wie räumlich — von einer großen Bedeutung gewesen ist. Seit 1205 weilte sie in diesem Kloster, das sie erst in ihrem Alter aufgefunden hatte. Vorher finden wir Mechthild als Mitglied der Begineniedlung zu Magdeburg. Beginen waren diejenigen Frauen, die sich auf Anregung ursprünglich des Hildesheimer Priesters Lambert de Beuge, von ihm auch der Name Beginen — in Städten zusammengefaßt hatten und Familien- und Krankenpflege als ihr vornehmste Aufgabe ansehten.

Im Jahre 1205 war es, als Mechthild, wohl um das Jahr 1212, auf einem mitteldeutschen Weidhof geboren, im Alter von 23 Jahren als sich der Magdeburger Begineniedlung anschließen hatte.

Diese Frau Mechthild nun, sie hat ein Buch geschrieben, nicht in lateinischer — konnte sie doch nach eigenem Zeugnis gar nicht lateinisch — sondern in deutscher Sprache. Deutsche Gedanken waren auch es, die sie in diesem Buche dem fließenden Licht der Gottheit niedersetzte. Lange Zeit hindurch hatte man nichts von ihrer Schrift mehr gewußt, war sie selbst überhaupt fast völlig vergessen. Bis 1861 in der Schweiz ein zweihundertwanzigjähriger harter Lebenslauf, beschrieben mit den gotischen Minustein des 18. Jahrhunderts, entdeckte. Er enthält die ursprüngliche deutsche Schrift aus jener Zeit, und zwar im ersten Teile das Buch Mechthilds — im zweiten Teile Predigten und Aufzüge Meister Eckharts.

Recherch hat man das Buch Mechthilds wie die Schriften Meister Eckharts nur der Wissenschaft aus genannt. Und während Mechthilds Buch, das später im Druck herausgegeben wurde, ist deutsch in seiner Schrift, in seiner Sprache und in seinem gebantlichen Inhalt. Ein deutscher Mensch sagt hier vor Gott, von Dingen religiösen Glaubens und Glaubens. Deutsche Glaubenssinnigkeit ist es, die hier zu uns spricht. Mechthilds will in ihrem Buche nichts wissen von den Männern der Kirche. Den Magdeburger Domherren sagt sie: „Gleichend

Palwin lebte ja in Halle als Prior am Dominikanerkloster. Heinrich von Halle hat Mechthilds Buch abtätigend redigiert und dann auch ins Lateinische überetzt. Und das Buch machte seinen Weg in seiner Zeit und darüber hinaus, auch ins Oberdeutsche wurde es übertragen. Meister Eckhart und die Hildebrand, die von ihm im November 1231 zu Tode kamen, auch ins Oberdeutsche wurde es übertragen. Meister Eckhart und die Hildebrand, die von ihm im November 1231 zu Tode kamen, auch ins Oberdeutsche wurde es übertragen. Meister Eckhart und die Hildebrand, die von ihm im November 1231 zu Tode kamen, auch ins Oberdeutsche wurde es übertragen.

Blas, schwächlich, milde!

Kinder werden durch die Wintermonate immer etwas mitgenommen. Sie sehen milde und abgepannt aus, essen wenig und geben nicht recht. Geben Sie Ihrem Kinde recht das fließende Licht der Gottheit, welches in allen Aspekten und Drogen erhältlich ist. Biorefin ist ein ausgezeichnetes, wohlschmeckend und appetitanregend, dabei unschädlich für Magen und Darm.



Advertisement for 'Hinter Jenes ist der Teufel her' (Behind that is the devil). The text reads: 'Der Roman einer abenteuerlichen Frau, von W. Schöcher'. Below the title is a small illustration of a woman in a landscape.

2. Fortsetzung
Nun peitscht der Regen wieder dünner, und die Sicht auf die See wird freier. Deutlich sieht Boy, wie nahe das hilflose Schiff schon herangekommen ist; in wenigen Minuten wird es zerfallen, auseinanderbersten und in der wilden Brandung zerfallen. ... Raus entschließen sich er den Dänenboot hinunter, klettert dem Strandbogen zu. „Es ist soweit!“

ein lo glückliche Strandung erleidet. Ober ist der Boden vielleicht doch beschädigt? Dringt Walker ein?

Wieder blinken die Signale. Peterlein erstudiert sich, warum man das Schiff schon verlassen sollte; er halte die Lage für unbedenklich. Gleich darauf erfährt er, daß dem Dampfer nicht viel gefehlet sei. Die Mannschaft will auch nicht von Bord, sie harzt aus. Aber man hinter dem Passagier auf dem Schiff! — Dieser hat einen Passagier muß man in dieser Lage unbedingt an Land nehmen. ...

Der Kastenapparat wird fargemacht. Kurz darauf sieht man das Seil ob. Es kommt auf an Bord. ... Boy, der allen Vorgängen mit dem drüben im hellen Licht des Scheinwerfers die Höhenboje am Seil befestigt. Man hebt wieder hinein. Am nächsten Augenblick leuchtet wieder Regen ein und legt einen dicken Schleier über alles. Trotzdem erkennt Boy, daß die Höhenboje langsam am Seil entlanggleitet. Rudweise zieht die Rettungsmannschaft dieleine. Das Wandernetz dauert eine ganze Weile; dann kommt die Boje auf das Ufer zu.

Boy hat ab, nicht Widel hinter sich her und tritt daran. Er hebt, wie die Mannschaft auf die Boje zukürrt und den Passagier heraushebt. Es ist eine Frau, eine schlaffe in einem blauen spitzigen Regenmantel; ihr Kopf ist mit einem Tuch verpackt. Als sie auf den Füßen steht, schließen sich die dunklen Augen, ihr vergehen die Kräfte. Jemand fängt sie auf.

„Im“ sagt Peterlein, „was machen wir mit ihr? Dabei blinnte er Boy in die Augen. „In Ordnung!“ Boys Stimme hebt ein wenig. „Ich bringe sie zu mir ins Haus. Ich nehme sie auch ins Pferd.“

Peterlein nickt ihm lächelnd zu. Er droht mit dem Finger: „Strandgut, Herr Rinken!“ Boy schamzelt und steigt aufs Pferd. Ein Mann der Rettungsalonne trägt die bewußtlose Frau heran. Ihr Kopf liegt nach hinten. Ein bleiches junges Gesicht, geschlossene Augen. Eine dunkle, feuchte Haarsträhne fällt in die Stirn. Das Tuch, das den Kopf verumtelt, ist ein wenig zur Seite geblitten.

Boy nickt auf sie herab. Dann, mit einer Gebärde der Ungeduld: „Los! Reicht sie mit herauf!“

Doch jetzt kommt Leben in den ohnmächtigen Körper. Der Kopf hebt sich; die Augen öffnen sich, blinzeln. In der nächsten Sekunde ist die junge Dame völlig wach. Sie kennt die Hände gegen die Brust des Mannes, der sie trägt; sie macht sich frei und steht wieder auf den Füßen. Wirt bildet sie um sich. Sie gewahrt die Leute der Rettungsmannschaft, die wildbelegte See und im Scheinwerferlicht hinter dem dünnen Regen Schleier den geklammerten Dampfer.

„Hallo!“ ruft Boy ihr zu. „Ich nehme Sie noch aufs Pferd! Es ist zwar ein bißchen ungemütlich, aber augenblicklich haben wir kein anderes Beförderungsmitel für Sie!“ Er legt es in französischer Sprache, die er von Kanada her noch gut beherrscht. Der geklammerte Dampfer ist in ein Französisch oder Belgier. — Sie harzt zu ihm hoch; ihr Mund ist ein wenig verzerrt. Mit einer raschen Handbewegung schließt sie die dunkle Haarsträhne aus dem Gesicht unter Kopftuch. Sie antwortet deutlich. „Aber sind Sie?“ Köpft sie erregt hervor. — Boy schamzelt. „Gleichgültig, wer Sie ist. Die Hauptfrage ist, daß Sie bald in einem Bett liegen. Sie brauchen einen nördlichen Grog und einen Erholungsstoff — wegen nichts. Meine Mutter wird für Sie sorgen.“

Sie zaudert. Immer noch harzt sie mit ihren dunklen Augen zu ihm empor. Plötzlich stellt sie eine zweite Frage: „Ist es wahr, daß ich hier auf Sicht bin?“

„Sicher!“ antwortet Boy. „Und seien Sie froh, daß Sie von Bord sind! Das ist keine angenehme Situation da draußen.“ Sie hebt wieder zum Schiff hinüber. „Peterlein“, ruft Boy, „holen Sie mir!“ „Ja, nach!“ Peterlein mit seinen riesigen Händen die junge Dame, und mit einem Ruck legt sie vor Boy auf dem Gattel. Er nimmt sie behutend in seinen Arm; mit der linken Hand er die Hüfte.

Demund reißt ihm eine Wolldecke herauf. „Gut einpacken!“ sagt Peterlein. „Und grüßen Sie Ihre Mutter, Herr Rinken!“ Boy nickt das Mädchen in die Decke. Dann reißt er an, hinein in die flutende Dunkelheit der Sturmflut.

Als Boy am nächsten Morgen erwacht, ist es sieben Uhr. Er wachet und streibt sich höflich an. Draußen ist ein klarer Tag; der Wind kommt mit leichten Schauern und heult noch ins Haus, doch die Gewalt des Sturmes ist gebrochen.

Boy geht ins Erdgeschloß hinunter. Er lummt dort sich hin, er ist in ausgeglichener Stimmung. In der Küche trifft er seine Mutter. Sie ist allein; er trägt eine große blaue Schürze. Er küßt sie herzlich auf die Wangen. Mutter, wollen wir hier in der Küche frühstücken? — „Guten, mein Junge!“ Mutter Warren ist altheidlich, wenn sie mit Boy in der Küche frühstücken kann. Es erinnert sie an die alten Zeiten als Boy noch ein Kind war. Damals spielte sich das ganze Leben in der Wohnküche ab; die Gute Stubbe war nur für die Gäste.

„Peter schließt wohl noch?“ fragt Boy. — „Der schließt doch immer bis neun. Mühsanten und Leute vom Kirchtur, die schlafen immer lange. Das ist so ne Kümmernode.“ Mutter Warren weist am Herd und kocht den Kaffee. Eine Röstin ist nicht mehr im Haus, sie ist mit den letzten Kindern fortgegangen.

Ortstreffen im Vordergrund

Zwei Großkämpfe auf dem 96er-Platz in Halle - Auch die Merseburger unter sich

Nachdem an den beiden ersten Oktober-

heimisch, das gerade die Wacker-Erfolg

Morgen vollzieht sich der Aufmarsch aller

Wader - Borussia Halle (siehe oben)

Es ist unübersehbar, daß es in den

Die Raundorfer müßten nach ihrem

IC Ammendorf - BfJ Bitterfeld

IC Merseburg - Breußen Merseburg

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

hat drei Mannschaften von Gleichen nach

Abteilung B: Aus Anlaß der Reise

Abteilung C: Wacker-Erfolg

Abteilung D: Wacker-Erfolg

Abteilung E: Wacker-Erfolg

Abteilung F: Wacker-Erfolg

Abteilung G: Wacker-Erfolg

Abteilung H: Wacker-Erfolg

Abteilung I: Wacker-Erfolg

Abteilung J: Wacker-Erfolg

Abteilung K: Wacker-Erfolg

Abteilung L: Wacker-Erfolg

Abteilung M: Wacker-Erfolg

Abteilung N: Wacker-Erfolg

Abteilung O: Wacker-Erfolg

Abteilung P: Wacker-Erfolg

Abteilung Q: Wacker-Erfolg

Abteilung R: Wacker-Erfolg

Abteilung S: Wacker-Erfolg

Abteilung T: Wacker-Erfolg

Abteilung U: Wacker-Erfolg

Abteilung V: Wacker-Erfolg

Abteilung W: Wacker-Erfolg

Abteilung X: Wacker-Erfolg

Abteilung Y: Wacker-Erfolg

Abteilung Z: Wacker-Erfolg

Abteilung AA: Wacker-Erfolg

Abteilung AB: Wacker-Erfolg

Abteilung AC: Wacker-Erfolg

Abteilung AD: Wacker-Erfolg

Abteilung AE: Wacker-Erfolg

Abteilung AF: Wacker-Erfolg

Abteilung AG: Wacker-Erfolg

Abteilung AH: Wacker-Erfolg

Der Spielplan des morgigen Sonntages ver-

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

Die Jenerer hatten gegen Sport-

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

Was die Bezirksklasse noch meldet

Ein im Gegensatz zur Gauliga schon etwas

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

IC Halle 96 - Sportfreunde

Hockey

Der morgige Sonntag zeichnet sich durch

IC I. - Dessauer SC I

die Schläger. Mit der Golleff aus Dessau

IC I. Frauen - Dessauer SC I. Frauen

in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Die

Giesheim Bitterfeld - Halle 96

Für die 96er wird es nun langsam Zeit,

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

Kreisklassen-Meisterschaftskämpfe

Die Spitzen-Mannschaften diesmal vor schweren Aufgaben

Am Sonntag stehen sich in beiden Klassen

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

IC Halle 96 - Sportfreunde

2. Kreisklasse

Abteilung A: Der Tabellenführer

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

Auffassung Halle - Favorit

Die Soldaten haben die Abfahrt, verlorenes

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

IC Halle 96 - Sportfreunde

Neumart - Weiße Halle

Beide Mannschaften haben bereits gegen

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

IC Halle 96 - Sportfreunde

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

Kanna - Weuna

Dieses Spiel kommt bereits 11 Uhr

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

IC Halle 96 - Sportfreunde

IC Halle 96 - Sportfreunde

Wader - Borussia

Leber geschl. Wert 10 Pf. ... Kleinanzeigen

Paul Schneider G.m.b.H.
Halle, Merseburger Str. 6, geg. 1897
Luftschutz-Einrichtungen
Verdunstungsgerät
Feuerlöscher für Schutzräume
in Garagen

Stellen-Angebote

Techniker
gewandter Zeichner, mit
Fachschulbildung,
gesucht.
Bewerbungen an
Chemische Fabrik Buckau
Ammendorf (Saalkreis)

Kaufm.
Angeleiteter
von Aufschuß zu-
gehört, 1. 3t-
noch mögl. wohn-
haft, sucht zum
1. November 37
2-Zimmerwohnung
Angebot unter
9 912 an die
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47.

Deeres
Zimmer sucht
Dauerleiter.
Halle, Auf 294 54

**2-Zimmer-
Wohnung**
3-Zimmerwohnung
drei erwachsene
Personen, gesucht.
Angebot unter
9 975 an die
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47.

**4-Zimmer-
Wohnung**
drei erwachsene
Personen, gesucht.
Angebot unter
9 975 an die
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47.

**Reut. Reise- bzw.
Wanderkorrektor**
1. mehres Häuser, Halle, Magdeburg,
und Braunschweig zum 1.11.37 gesucht.
Nur schriftl. Bewerbungen mit Lichtbild,
Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. an
Bettenhaus Bruno Paris
Halle (S.) Domplatz 9

Verbindungen
Meffler
für 12 Maße und
dementsprechenden
Zusatzsch.
für sofort gesucht
Friedrich-Wöhler,
Ehrenpflanzweg 1

Garagenhof
Güntner
Halle 2950, Sand-
häuser Straße 8b
modernes feines
Gebäude, sofort
zu vermieten.

**Kauf bei untern
Interferenz**

**Tüchtige
Stenotypistin**
von Werk der chemischen
Erfindungs- u. a. m. 1.
Angebot unter 1 916 an
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47.

**Wohn- und
Schlafzimmer**
gut möbliert, zum
1. 11. 37 zu ver-
mieten. Cost. Zeit-
verpachtung. Be-
schlagnahme-
frei. 15 Uhr oder
abends nach 7 Uhr.
Halle-S., Jungs-
gartenstr. 3, par-
terre.

**Wirtschafts-
fräulein**
Ehrliches tüchtiges
Mädchen, mit besten
Zeugnissen, für
französischen Haus-
halt zum 1. 11.
oder früher ge-
sucht. Angeb. mit
Lichtbild u. Zeug-
nisabschr. unter
9 920 an die
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47 er-
beiten.

**Woh- und
Schlafzimmer**
zu vermieten.
Halle-S., Merse-
burger Straße 88,
1. Stock.

Garage
direkt am Hallen-
markt, zum 1. 11.
zu vermieten.
Weiß, Halle-S.,
Egipe 21, Fern-
ruf 210 70.

**Milch-
Geschäfte**

**Kleiner
Wohnung**
Wandstraße oder
Zentralstr. sucht
Dauermieter.
Halle, Auf 294 54

**2-Zimmer-
Wohnung**
2-Zimmer, sofort
zu vermieten.
Angebot unter
9 975 an die
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47.

Wer
gibt jung. Mann
abends einige
Stunden Beschäfti-
gung im Büro?
Angebot unter
9 974 an die
M.M.Z., Halle-S.,
Geißstraße 47.

2 Wohnungen
von je 3 Zimmern, Küche und
Zubehör. Angebote erbiten wir
unter 9 918 an M.M.Z., Halle (S.),
Geißstraße 47.

Luftschutz-Verdunklung

Warum umständlich die Fenster
verhängen! Unsere Abblender
sitzen mit einem Handgriff
an der Glühbirne fest.

aus lichtdurchlässigem Papier. --20
aus haltbarer schwarzer Pappe. --35

Dauerhafter Aluminium-Abblender
mit Blaulicht-Filter, einmal. Anschaffung
für Birnen bis 40 Watt. 1.25
für Birnen bis 200 Watt. 1.75

Ritter im Ritterhaus

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Verstärkung
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Handwerks-Arbeiten
Metallwaren Nickel-Becker
Abbecken
Joh. Bielefeld,
Halle, Besenler
Str. 9, Auf 3334.

Möbel

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-

Neu u. geb.
Sofa, von 20-
Sofa, von 100-
Ausguss, von 20-
Sofa, von 180-
Sofa, von 18-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-
Sofa, von 20-



Die Wahl
für den Winter:
Gediegen und elegant,
qualitativ hervorragend
und im Preis richtig!

Winter-Ulster
29. 39. 49. 59. 69.
und höher

Modell-Mäntel
89. 98. 110. 125.
und höher

Cheviot-Silpon
29. 38. 45. 59.
und höher

Jünglings-Ulster
24. 36. 45. 58.
und höher

Sport-Stutzer warm gefüttert
22.50 28. 36. 48.
und höher

Winter-Loden-Joppen
warm gefüttert
9.80 12.75 16.50 22.50
und höher

Wetter-Mäntel
11.75 16.50 21. 28.
und höher

Sacco-Anzüge
24. 36. 56. 68. 79.
und höher

Sport-Anzüge 2-teilig
29. 36. 43. 54.
und höher

Sport-Anzüge 3-teilig
39. 48. 56. 69.
und höher

1 Paar angestellte
Bredmacher, Halle
(S.), Petersberg-
straße 4.

1 Paar angestellte
Bredmacher, Halle
(S.), Petersberg-
straße 4.

1 Paar angestellte
Bredmacher, Halle
(S.), Petersberg-
straße 4.

1 Paar angestellte
Bredmacher, Halle
(S.), Petersberg-
straße 4.

1 Paar angestellte
Bredmacher, Halle
(S.), Petersberg-
straße 4.

G. ASSMANN
Das Haus der Herrenmoden
Halle/Saale, Große Ulrichstraße 49



Bismarck-Altmarek
292. Große
Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung
am Freitag,
dem 22. Oktober 1937
Donnerstag 9 Uhr
Zum Verkauf gelangen
300 Tiere
besten Qualität

292. Große
Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung
am Freitag,
dem 22. Oktober 1937
Donnerstag 9 Uhr
Zum Verkauf gelangen
300 Tiere
besten Qualität

292. Große
Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung
am Freitag,
dem 22. Oktober 1937
Donnerstag 9 Uhr
Zum Verkauf gelangen
300 Tiere
besten Qualität

292. Große
Zucht- u. Milchvieh-Versteigerung
am Freitag,
dem 22. Oktober 1937
Donnerstag 9 Uhr
Zum Verkauf gelangen
300 Tiere
besten Qualität

Folgerungen der „Habenichtse“

Italiens Autarkie-Plan eine Antwort auf die kapitalistische Rohstoff-Diktatur

eko Halle, 16. Oktober.

Die Tatsache, daß die wichtigsten Rohstoffquellen der Erde durch einige Mächte monopolistisch beherrscht werden...

Staatspolitische Maßnahme

Seit der Proklamation des deutschen Vierjahresplanes sind der Erläuterung des autarkischen Begriffes eine unheimliche Zahl von Abhandlungen gewidmet worden...

Stalien wurde zu der Notwendigkeit einer derartigen Umstellung seiner Wirtschaft bereits während der Sanktionen des Völkerbundes im Laufe des ostafrikanischen Feldzuges gezwungen...

Die „Habenichtse“

Zweifellos wird die liberalklassische Weltöffentlichkeit diesen autarken Bestrebungen ebenso wenig Verständnis entgegenbringen, wie es gegenüber dem deutschen Vierjahresplan geschehen ist...

Da Italien also einen ähnlichen Weg wie der eng streuende nationalsozialistische Staat beschritten hat, trifft sich auch die Wirtschaftspolitik beider Großmächte in einem entscheidenden und wesentlichen Vorhaben...

Mussolini hat für die Erreichung der Autarkie im italienischen Imperium eine Frist von vier Jahren gestellt, und die bereits gefestigten Arbeiten...

Beachtliche Einzelheiten

Die Einzelheiten des Vierjahresplanes Italiens sind dem deutschen in ihrer großen Linie ähnlich, wenngleich Deutschland mehr noch als der faschistische Staat unter einer ausgeprägten Kammer leidet...

Organisatorisch sind die einzelnen Autarkiepläne von den Korporationen getragen. Das Vorhaben findet in diesen Körperschaften der faschistischen Wirtschaft gleichsam ein schlagkräftiges Instrument seiner Durchführung...

tischen Harze finden in dieser Hinsicht die Aufmerksamkeit des Staates, da die Rohstoffe weitgehend auch in Italien die Metalle ersetzen sollen.

Einen besonderen Raum innerhalb der verschiedenen Gruppen der autarken Planungen nimmt das Problem der Energieerzeugung ein...

Die Planung ist insofern damit keineswegs erschöpft und überhaupt den gesamten Erforschern der italienischen Wirtschaft angelegentlich.

Wie Stalien so hat auch Japan seine wirtschaftlichen Bemühungen auf die Erreichung der Abhängigkeit von der ausländischen Rohstoffzufuhr vor einiger Zeit ausgerichtet...

schäftsplanung nicht in dem ausgeprägten Sinne wie Deutschland und der Staat Mussolini verwirklicht.

Japans Planung

Innerhalb muß man die Tatsache, daß die Zahl der deutschen Hochöfen für die Höchstergrenze schon erheblich überschritten und die Menge des aus deutschen Bergwerken geforderten Eisens erreicht...

Sollte der internationale Gütertausch dadurch weiter eine mehr oder minder starke Lähmung erfahren, so daß die Schuld daran nicht etwa den autarken Nationen zuzurechnen wäre...

Wirtschaftliche Rundschau

Deutsch-einige Wirtschaftserwägungen. Wie wir erfahren, beginnt am 15. Oktober 1937 in Rom Verhandlungen über die Verlängerung des bestehenden Wirtschaftssommens zwischen England und Deutschland.

Neue Sitzung des Hauptverbandes deutscher Wohnungsunternehmen. Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat dem Hauptverband deutscher Wohnungsunternehmen auf Grund gesetzlicher Ermächtigung...

Kräfte der deutschen Wohnungswirtschaft in das nationalsozialistische Zielbewußtsein geföhrt.

600 Bauernormen. In diesem Jahre höchster Bauaktivismus zeigt sich bei den 600 Bauernormen, die es für Hochbau, Tiefbau, Brückenbau, Werkstoffe, Werkzeuge und viele andere Gebiete der Bauwirtschaft gibt.

Die ernährungswirtschaftliche Lage

Hauschlachtungen von Schweinen sind genehmigungspflichtig

Mit dem Beginn der kälteren Jahreszeit nehmen auch die Hauschlachtungen von Schweinen wieder ihren Anfang. Dies gibt wie uns die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt mitteilt, Veranlassung, auf die hierfür geltenden Bestimmungen hinzuweisen.

Bekanntlich bedürfen nichtgewerbliche Hauschlachtungen von Schweinen der Genehmigung. Die Anträge auf die Genehmigung zur Hauschlachtung von Schweinen erteilt die zuständige Kreisbauernschaft, in deren Gebiet derjenige, der eine nichtgewerbliche Hauschlachtung vornehmen will, wohnt.

bleiben. Es ist von den für die Durchführung der Fleischung verantwortlichen Stellen nicht beabsichtigt, im Kreis derer, die Hauschlachtungen von Schweinen vornehmen wollen, zu erweitern, sondern es ist vielmehr selbstverständlich, daß der Bedarf der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung mit bisher über dem Viehverzeiter und Metzger gedeckt wird.

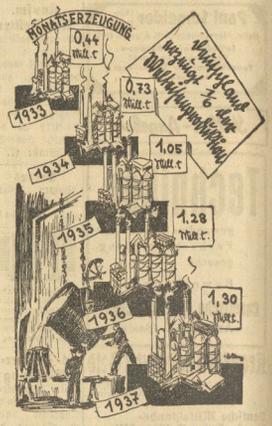
Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Zugang der Kleinbahnen und Nebenbahnen in Ostpreußen. Die Erbauer haben die Kleinbahnen in Ostpreußen in der Provinz Ostpreußen und die Provinz Ostpreußen in der Provinz Ostpreußen...

Über ein ansehnliches Beibehalten des Wohlstandes bei Fortschreiten und über langfristige Vorteile zu berichten. Die 200000 RM. Vorsprachen betragen normalerweise über 10000, in besonderen Fällen über 60000 Betragen gegenüber einer Gesamtsumme von 80000.

Edward Engel, Geschäftsführer der G. E. G. am 2. November 1937. Die G. E. G. hat am 2. November 1937 den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1936/37 veröffentlicht. Der Bericht zeigt, daß die G. E. G. im Jahre 1936/37 einen Gewinn von 1,8 Millionen RM. erzielt hat.

Die G. E. G. der G. E. G. am 2. November 1937. Die G. E. G. hat am 2. November 1937 den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1936/37 veröffentlicht. Der Bericht zeigt, daß die G. E. G. im Jahre 1936/37 einen Gewinn von 1,8 Millionen RM. erzielt hat.



Die Zahl der deutschen Hochöfen hat die Höchstergrenze schon erheblich überschritten und die Menge des aus deutschen Bergwerken geforderten Eisens erreicht...

Arbeit für den Wohlstand

Eine Rede Bernhard Köfflers. Das Gewerkschaftsamt des Traditionslandes München-Oberbayern des NSDAP, hielt eine Tagung ab, auf der u. a. der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Bernhard Köffler, über die Bedeutung der Beschäftigung für den Wohlstand...

Worauf habe ich, so frage — auf die Gegenwart eingehend — der Arbeiter, die deutsche Wirtschaft heute einzurichten? Die Antwort lautet: Das deutsche Volk werde dauernd für seinen Wohlstand arbeiten, und es werden alle seine Kräfte einbringen, diesen Wohlstand auch zu erreichen.

Vernichtung des Kartoffelkrebes

Einheitliche Bekämpfung. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebes erlassen, die, gestützt auf das Gesetz zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen...

Immer vorhanden schon für einige Gebiete Anbauverbote für freibewirtschaftete Kartoffelfelder. Außerdem hat die Tätigkeits der mit dem Saatgutentwertung betrauten Stellen der Reichsministerien bewirkt, daß in steigendem Maße freibekaufte Saatpotatoen erzeugt und angebaut wurden.

Börsenbericht der MNZ vom 15. Oktober

Berliner Metallnotierungen. Notierungen in RM. für 100 Kilogramm: Goldschmelze 2800, Silber 180, Kupfer 130, Zinn 120, Blei 110, Nickel 100, Aluminium 90, Eisen 80, Stahl 70, Messing 60, Zink 50, Nickel 40, Silber 30, Gold 20.

Mildeffische Effektenbörse: Ruhig. Die Börse verlief sehr ruhig, da nur wenig neue Umsätze kamen. Der Markt für Aktien war ebenfalls ruhig, nur die Kursnotierungen für die verschiedenen Aktienarten...



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Straße 67. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Die Abnahme bei Subskribenten und bei Einzelkäufern kann
nachträglich werden. — Bezugspreis monatlich 2.— RM.
— 12. Ausgabe. — Postgesetzl. Nr. 210. —
— 12. Ausgabe. — Postgesetzl. Nr. 210. —
— 12. Ausgabe. — Postgesetzl. Nr. 210. —

Preisunterbrechungen überall im Gau. Postfach Leipzig 2454.
Die „Mitteldeutsche“ ist das amtliche Organ der Kampfbewegung
für die Verbreitung der Partei in den Ostgebieten und der
Gebiete. Für untereinstufige und unfruchtbar ergebende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — G. 2111
Leipzig: Halle (Saale), Seiffstraße 47. Herausg. Z. 21.

Die alte Garde marschiert vor dem Führer

15. Wiederkehr des „Deutschen Tages“ in Coburg - Erinnerungstreffen und stolzer Erinnerungsmarsch - Adolf Hitler sprach zu seinen alten Kampfgefährten von 1922

Drahtbericht unseres Korrespondenten



...wichtigen Worten wies er vor den
Kampfgenoßen auf die geschichtliche Bedeu-
tung des Tages von Coburg hin und rief
den Erinnerung zurück an jene Stunden vor
den, in denen er mit den Hunder-
t seiner SA diese Stadt eroberte.
Er sprach zu den Männern, die in
den Herbsttagen des Jahres 1922 an seiner
Rechtfronten, über den tiefen Sinn
des Kampfes, der damals mit der Fülle
erfüllt werden mußte, um den Terror der
Gegner niederzubrechen: „Unter Recept
mal: „Wenn ihr uns nicht freiwillig
abgeben wollt, dann werden wir euch mit
dazu zwingen!“ Zwei Tage hat dieser
der Gewalt der Vernunft gegen die
„unter dem begeisterten Jubel seiner
aus, „und nach zwei Tagen hat diese
unf, getragen durch den Willen von
deutschen Männern, den Sieg davon-
zu-nehmen!“
wurde dieser Kampf zum Märktein-
und Bewegung. Nach diesem Recept haben
ganzer Reich der nationalsozialistischen
Bach frei gemacht und damit
sich erobert.“
eindringlichen Worten schilderte der
den gewaltigen Wandel, der sich in
Jahren leichter in Deutschland vollzogen
und begeistert stimmten die Zehntausende
dem alten Coburger Märktein-
zu, als er erklärte: „Glauben Sie mir,
in der Geschichte und damit dieser Wandel in
Deutschland nur der Geschlossenheit
und der inneren Einheit unseres Volkes
zuzuschreiben, für die wir damals gekämpft

haben. Es hat sich nur scheinbar ein Wunder
vollzogen. In Wirklichkeit ist die heutige
Stellung Deutschlands nur der gerechte
Lohn für unseren früheren Kampf um die
innere Umstellung unseres Volkes.“
„Sie alle“, so rief der Führer den
Märkteinnehmern von Coburg zu, „sind
glücklich und stolz sein, daß Sie damals schon
mitfühlten bei der Eroberung dieser Stadt.
Sie können sich freuen, daß Sie zu mir
gehören in einer Zeit, in der der National-
sozialismus noch als eine unerfahrene, ja
oft verachtete Ideologie galt und tragend be-
kam, Deutschland und das deutsche Volk zu
erheben.“
„Für mich selbst — so fuhr der Führer mit
bewegten Worten fort — „bedeutet die Er-
innerung an diese Tage unendlich viel. Nach
einem so gewaltigen Kampf, wie ich ihn bis
heute zurücklegen durfte, ist es notwendig, daß
man manchmal einen Augenblick still steht
und wieder zurückblickt auf jene erste Zeit
unseres Kampfes. Dann sieht man erst, was
alles erreicht wurde, wie stark wir heute sind
und wie schön es heute ist, in Deutschland zu
leben.“
„Reiben Sie stark in Ihrem Glauben wie
früher! In diesem Glauben, in seiner Einheit
und Geschlossenheit geht heute unser Volk den
Weg geradeaus und seine Macht der Welt
weit ist es zu hemmen vermögen. Diese Ueber-
zeugung macht mich stark als Euer Sprecher
vor der anderen Welt, diese Ueberzeugung gibt
mir die Kraft als Euer Sprecher und Redner
vor der anderen Welt aufzutreten und das
Lebensrecht der Nation zu ver-
teidigen.“ (Fortsetzung Seite 2.)

Luther und unsere Zeit

Von Alfred Rosenberg

Am Sonntag weiß, wie hier bereits mehrfach
berichtet, der unermüdete Kampfer der
nationalsozialistischen Weltanschauung, Reichs-
leiter Alfred Rosenberg, anlässlich des Kreisjahres
in Ziegenau die dortige Volkshalle als national-
sozialistische Versammlung. Der folgende, von uns
aus diesem Anlass veröffentlichte Vortrag Rosenbergs
wird in dem der Aufsätze, Goll, Wittenberg und Ziegenau
besonderen Interesse begegnen.

Martin Luthers Empörung war ihm
was ihre religiöse Seite betrifft als auch in
ihren nationalen Impulsen ein germani-
scher Charakterprotest gewesen. Er
lebte durchaus in einer allen umschließenden
katholischen Welt, in ihr war er aufgewachsen;
und die Ablehnung des menschlichen Weltens,
der ganzen kirchlichen Verwirklichung nahm
nicht dem Dogmatisch-Metaphysischen ihren
Ausgang, sondern wurde aus dem Geist
eines innerlich Wahrhaftigen heraus geboren.
Und dies ist das Entscheidende seines ganzen
Weltens. Er nahm nämlich die Bibel als
Gottes Wort und wollte sich ehrlich danach
richten, auch nachdem er sich gegen Rom und
Papismus empört hatte. Gleich zu welchen
Ergebnissen er nach Durchleben der Probleme
damals gekommen war, es waren Ergebnisse
einer großartigen inneren Sauberkeit und
Wahrhaftigkeit. Als er sich der neuen lutherani-
schen Lehre gegenüberstellte, bezeichnete er
Kopernikus als Schwindler und Betrüger, denn
— so fügte er hinzu — wenn Kopernikus recht
hätte, so hätte die Heilige Schrift
geglotzt! Luther zog eben als innerlich
wahrhaftiger Mensch sofort und fürchtlos die
notwendigen Folgerungen. War die Erde nicht
mehr eine flache Scheibe mit dem Himmel oben
und der Hölle unten, schmeißte sie als Kugel
frei im Weltall, dann hätte es eben keine
Höllische Aufsteigerung mit Himmelfahrt und
Höllenfahrt gegeben, denn waren das eben
Falschannahmen, aber keine Tatsachen, einer bis
dahin behaupteten, als religiöses Gesetz aus-
gegebenen Offenbarung.

Ganz Palästina in hellem Aufruhr

Gerungszustand für das ganze Land bevorstehend - Ausgehverbot für Jerusalem Schlag auf englischen Truppentransportzug - Feuerüberfall auf britische Polizeiautos

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Jerusalem, 16. Oktober. Ganz Palästina
ist im Aufruhr. Aus allen Teilen
des Landes kommen ständig neue Berichte
von Terrorakte und Verbrechen auf politische
und britische Beamte. Die Grenze
zwischen Syrien und Palästina ist ge-
spannt worden, für das Stadtgebiet
Jerusalem wurde ein Ausgangsverbot für
alle Personen erlassen. Die Ver-
teidigung des Belagerungslandes
Palästina steht nach einer Meldung
britischer Behörden unmittelbar bevor.
Es ist dem bereits gemeldeten Attentat auf
den britischen Konsul in Ladda-Kajelei, bei dem
ein britischer Beamter — drei Personen ge-
tötet, trug sich der schwerste der Verbrechen
in Solomons Wäldern auf der Straße nach
zu, wo sechs mit britischen Polizisten
aufgenommen aus dem Hinterhalt drei
zwei Personen getötet und
einer schwer verwundet wurden.
Jerusalem wurden mehrere jüdische
Zuflucht besaßen und mit Bomben

in verschiedenen Stadtteilen
Jerusalems kam es zu schweren Schießereien.
Der schwerste Terrorakt dieser Art wurde auf
der Landstraße von Tel Aviv nach Jerusalem
verübt. Unter einem in Richtung Jerusalem
fahrenden Autobus wurde eine Bombe ge-
worfen, deren Explosion zwei mitfah-
rende Araber tötete und acht Juden
Verletzungen schickte.
Die Konsulate hat die Polizei wegen dieses
Bombenanschlags die Schließung aller
Kinos und Kaffeehäuser angeordnet
aus der Befürchtung heraus, daß die Araber
sich für die bei dem Anschlag getöteten zwei
arabischen Fahrgäste rächen könnten. In den
Theatern und Kaffeehäusern unterbrach die
Polizei die Vorstellungen, die Theaterbesucher
müßten sich sofort nachhause begeben. Sogar
den Tagis wurde jeder Verkehr unterlag.
Auch im Norden Palästinas kam es zu
schweren Unruhen. Feuerüberfälle
nationaler Araber auf jüdische
Kolonien, die seit langem für Mitte

Oktober angekündigt waren, haben es eine
Reaktion gegen die Vorbereitung von
bisher 10 Araberführern zu geben. Weiter
wurde die Straf-Vollstreckung be-
schädigt und das ausliegende Ziel an zwei
Stellen in Brand gesetzt. Schiefererben be-
unruhigten in allen größeren Orten die
Bevölkerung in härtestem Maße. In der Nähe
von Bethlehem wurden zwei englische
Polizisten im Kampf mit bewaffneten
Arabern getötet. Im Süden des Landes
wurden an mehreren Stellen die Telefon-
leitungen durchschnitten, so daß Einzel-
heiten von dort nicht zu erfahren sind.
Größte Bestürzung hat in englischen Kreisen
ein Aufruhr in Jerusalem, der in nächster
Nähe von Jerusalem auf einen englischen
Truppentransportzug verübt wurde.
Dieses Attentat gelang, auch wenn kein
britischer Soldat ernstlich verletzt wurde,
obwohl dem Transportzug ein Panzerzug
vorausfuhr, der das Streckengelande mit großen
Schneidwerkern abschufte.

Heute: „Schaffende sammeln - Schaffende geben“